

Main-Tauber-Kreis.de



Landratsamt
Wir sind für Sie da.

Beteiligungsbericht des Main-Tauber Kreises **2016**

Ausgearbeitet auf der Grundlage
der Prüfungs- und Geschäftsberichte 2016

Impressum

Herausgeber: Landratsamt Main-Tauber-Kreis
Gartenstraße 1
97941 Tauberbischofsheim

Verantwortlich: Landrat Reinhard Frank

Redaktion: Julia Schmitt, Büro des Landrats

Layout und Satz: Michaela von Koschitzky, Kreismedienzentrum

Druck: Frick Kreativbüro & Onlinedruckerei e.K., Krumbach

Auflage: 100 Exemplare

Erscheinungsdatum: November 2017

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis.....	5	3.2.6	Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens.....	24
Vorwort zum Beteiligungsbericht 2016.....	6	3.2.7	Verlauf des letzten Geschäftsjahres.....	24
1 Begriffsbestimmungen und Kennzahlen im Überblick.....	8	3.2.8	Vergleich mit den Werten der vorangegangenen Geschäftsjahre.....	24
1.1 Erläuterungen der Rechts- und Organisationsformen.....	8	3.3 Bioenergie-Region Hohenlohe-Odenwald-Tauber GmbH i. L.....	28	
1.2 Berechnung und Erläuterung der Kennzahlen.....	9	3.3.1	Allgemeine Angaben.....	28
1.3 Kennzahlen im Überblick.....	11	3.3.2	Gegenstand des Unternehmens.....	28
2 Beteiligungsübersicht des Main-Tauber-Kreises.....	12	3.3.3	Beteiligungsverhältnis.....	28
3 Beteiligungen des Main-Tauber-Kreises.....	13	3.3.4	Organe und Geschäftsführung des Unternehmens.....	29
3.1 Kurverwaltung Bad Mergentheim GmbH.....	14	3.3.5	Beteiligungen des Unternehmens.....	29
3.1.1 Allgemeine Angaben.....	14	3.3.6	Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens.....	29
3.1.2 Gegenstand des Unternehmens.....	14	3.3.7	Verlauf des letzten Geschäftsjahres.....	29
3.1.3 Beteiligungsverhältnis.....	14	3.3.8	Vergleich mit den Werten der vorangegangenen Geschäftsjahre.....	29
3.1.4 Organe des Unternehmens.....	15	3.3.9	Ausblick auf künftige Geschäftsjahre.....	31
3.1.5 Beteiligungen des Unternehmens.....	15	3.4 Energieagentur Main-Tauber-Kreis GmbH.....	32	
3.1.6 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens.....	15	3.4.1	Allgemeine Angaben.....	32
3.1.7 Verlauf des letzten Geschäftsjahres.....	16	3.4.2	Gegenstand des Unternehmens.....	32
3.1.8 Vergleich mit den Werten der vorangegangenen Geschäftsjahre.....	17	3.4.3	Beteiligungsverhältnis.....	32
3.1.9 Das Wesentliche in Kürze.....	21	3.4.4	Organe des Unternehmens.....	32
3.1.10 Ausblick auf künftige Geschäftsjahre.....	21	3.4.5	Beteiligungen des Unternehmens.....	33
3.2 Gesundheitsholding Tauberfranken gGmbH.....	22	3.4.6	Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens.....	33
3.2.1 Allgemeine Angaben.....	22	3.4.7	Verlauf des letzten Geschäftsjahres.....	33
3.2.2 Gegenstand des Unternehmens.....	22	3.4.8	Vergleich mit den Werten der vorangegangenen Geschäftsjahre.....	34
3.2.3 Beteiligungsverhältnis.....	22	3.4.9	Das Wesentliche in Kürze.....	37
3.2.4 Organe des Unternehmens.....	23	3.4.10	Ausblick auf künftige Geschäftsjahre.....	37
3.2.5 Beteiligungen des Unternehmens.....	24			



Inhaltsverzeichnis

3.5	Mittelstandszentrum Tauberfranken GmbH.....	38	3.8	Kreisbau Main-Tauber eG.....	52
3.5.1	Allgemeine Angaben.....	38	3.8.1	Allgemeine Angaben.....	52
3.5.2	Gegenstand des Unternehmens.....	38	3.8.2	Gegenstand des Unternehmens.....	52
3.5.3	Beteiligungsverhältnis.....	38	3.8.3	Beteiligungsverhältnis.....	52
3.5.4	Organe des Unternehmens.....	39	3.8.4	Organe des Unternehmens.....	53
3.5.5	Beteiligungen des Unternehmens.....	39	3.8.5	Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens.....	53
3.5.6	Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens.....	39	3.9	Deutschordensmuseum Bad Mergentheim gGmbH.....	54
3.5.7	Verlauf des letzten Geschäftsjahres.....	39	3.9.1	Allgemeine Angaben.....	54
3.5.8	Vergleich mit den Werten der vorangegangenen Geschäftsjahre.....	40	3.9.2	Gegenstand des Unternehmens.....	54
3.5.9	Ausblick auf künftige Geschäftsjahre.....	43	3.9.3	Beteiligungsverhältnis.....	54
3.6	Wirtschaftsregion Heilbronn-Franken GmbH.....	44	3.9.4	Organe des Unternehmens.....	54
3.6.1	Allgemeine Angaben.....	44	3.9.5	Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens.....	55
3.6.2	Gegenstand des Unternehmens.....	44	3.10	Grundstückseigentümergeinschaft Kommunales Rechenzentrum Franken GbR.....	56
3.6.3	Beteiligungsverhältnis.....	44	3.10.1	Allgemeine Angaben.....	56
3.6.4	Organe des Unternehmens.....	45	3.10.2	Gegenstand des Unternehmens.....	56
3.6.5	Beteiligungen des Unternehmens.....	45	3.10.3	Beteiligungsverhältnis.....	56
3.6.6	Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens.....	45	3.10.4	Organe des Unternehmens.....	57
3.6.7	Verlauf des Geschäftsjahres.....	46	3.10.5	Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens.....	57
3.6.8	Vergleich mit den Werten der vorangegangenen Geschäftsjahre.....	48			
3.6.9	Das Wesentliche in Kürze.....	49			
3.6.10	Ausblick auf künftige Geschäftsjahre.....	49			
3.7	GKS – Gemeinschaftskraftwerk Schweinfurt GmbH.....	50			
3.7.1	Allgemeine Angaben.....	50			
3.7.2	Gegenstand des Unternehmens.....	50			
3.7.3	Beteiligungsverhältnis.....	50			
3.7.4	Organe des Unternehmens.....	51			
3.7.5	Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens.....	51			

3.11	Krankenhaus und Heime Main-Tauber GmbH.....	58
3.11.1	Allgemeine Angaben.....	58
3.11.2	Gegenstand des Unternehmens.....	58
3.11.3	Beteiligungsverhältnis.....	58
3.11.4	Organe des Unternehmens.....	58
3.11.5	Beteiligungen des Unternehmens.....	59
3.11.6	Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens.....	59
3.11.7	Verlauf des letzten Geschäftsjahres.....	60
3.11.8	Vergleich mit den Werten der vorangegangenen Geschäftsjahre.....	61
3.11.9	Das Wesentliche in Kürze.....	65
3.11.10	Ausblick auf künftige Geschäftsjahre.....	65
4	Zusätzlicher Beteiligungsbericht	66
4.1	Zweckverband Mainhafen Wertheim.....	66
4.1.1	Allgemeine Angaben.....	66
4.1.2	Gegenstand des Unternehmens.....	66
4.1.3	Beteiligungsverhältnis.....	66
4.1.4	Organe des Zweckverbands.....	66
4.1.5	Beteiligungen des Unternehmens.....	67
4.1.6	Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens.....	67
4.1.7	Verlauf des letzten Geschäftsjahres.....	67
4.1.8	Vergleich mit den Werten der vorangegangenen Geschäftsjahre.....	68
4.1.9	Das Wesentliche in Kürze.....	69
4.1.10	Ausblick auf künftige Geschäftsjahre.....	69
4.2	Mitgliedschaften in weiteren Rechtsformen des öffentlichen Rechts.....	70

Abkürzungsverzeichnis	
Abs.....	Absatz
AG.....	Aktiengesellschaft
BBT.....	Barmherzige Brüder Trier e.V.
Bioenergie-Region H-O-T ...	Bioenergie-Region Hohenlohe-Odenwald-Tauber GmbH
eG.....	eingetragene Genossenschaft
EL.....	extra leicht
e.V.....	eingetragener Verein
FH.....	Fachhochschule
GbR.....	Gesellschaft bürgerlichen Rechts
GemO.....	Gemeindeordnung Baden-Württemberg
gGmbH.....	gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GKS.....	GKS-Gemeinschaftskraftwerk Schweinfurt GmbH
GmbH.....	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GmbHG.....	Gesetz betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung
HGB.....	Handelsgesetzbuch
i. L.....	in Liquidation
i. V. m.....	in Verbindung mit
KHG.....	Krankenhausfinanzierungsgesetz
KHMT.....	Krankenhaus und Heime Main-Tauber GmbH
KIVBF.....	Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung Baden-Franken
KRBZ.....	Kommunales Rechenzentrum Baden-Franken GmbH
KRZ.....	Grundstückseigentümergeinschaft Kommunales Rechenzentrum Franken GbR
LKrO.....	Landkreisordnung Baden-Württemberg
M. A.....	Magister/Magistra Artium
MdL.....	Mitglied des Landtages
MTF.....	Mittelstandszentrum Tauberfranken GmbH
Nr.....	Nummer
WHF.....	Wirtschaftsregion Heilbronn-Franken GmbH
ZG.....	Zentralgenossenschaft



Vorwort zum Beteiligungsbericht 2016



Eine Vielzahl öffentlicher Aufgaben wird außerhalb der Kernverwaltung in Eigenbetrieben, Zweckverbänden oder in privatrechtlichen Gesellschaftsformen erbracht. Zum Stichtag 31.12.2016 war der Main-Tauber-Kreis an neun Kapitalgesellschaften und einer Gesellschaft bürgerlichen Rechts unmittelbar beteiligt. Außerdem war er Träger von drei Eigenbetrieben, Mitglied einer eingetragenen Genossenschaft und einer Anstalt des öffentlichen Rechts sowie Mitglied in fünf Zweckverbänden und zwei weiteren Verbänden des öffentlichen Rechts. Die Bioenergie-Region Hohenlohe-Odenwald-Tauber GmbH i. L. befindet sich seit dem 01.01.2016 im Liquidationsverfahren.

Auch wenn die Aufgabenwahrnehmung auf diese Weise aus der Kernverwaltung ausgegliedert wird, bleibt die Verantwortung des Landkreises für die Aufgabenerfüllung und die damit verbundene Finanzverantwortung bestehen. Hieraus erwächst die Notwendigkeit, Beteiligungsunternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts „so zu steuern und zu überwachen, dass der öffentliche Zweck nachhaltig erfüllt und das Unternehmen wirtschaftlich geführt wird“ (§ 103 Abs. 3 GemO i. V. m. § 48 LKrO).

Aus diesem Grund ist gemäß § 105 Abs. 2 GemO i. V. m. § 48 LKrO zur Information des Kreistages und der interessierten Öffentlichkeit jährlich ein Bericht über die Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts, an denen der Landkreis unmittelbar oder mit mehr als 50 vom Hundert mittelbar beteiligt ist, zu erstellen.

Mit dem vorliegenden Bericht möchten wir die wirtschaftliche Lage und Leistungsfähigkeit der Beteiligungsunternehmen transparent darstellen und eine Bewertungsgrundlage für die Aufgabenerfüllung der Beteiligungen schaffen. Grundlage für die Ausarbeitung sind die Jahresabschlüsse und Prüfberichte der Unternehmen.

Der Beteiligungsbericht enthält für jede Beteiligung in einer Rechtsform des privaten Rechts folgende Angaben:

1. Gegenstand des Unternehmens
2. Beteiligungsverhältnis
3. Organe des Unternehmens
4. Beteiligungen des Unternehmens
5. Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens
6. Verlauf des letzten Geschäftsjahres
 - Grundzüge des Geschäftsverlaufs im Geschäftsjahr
 - Lage des Unternehmens
 - Kapitalzuführungen und -entnahmen durch den Landkreis
7. Vergleich mit den Werten der vorangegangenen Geschäftsjahre
 - Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer
 - Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage
 - Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und weiterer Organe
8. Das Wesentliche in Kürze
9. Ausblick auf künftige Geschäftsjahre

Ist der Landkreis an Unternehmen unmittelbar mit weniger als 25 vom Hundert beteiligt, kann sich die Darstellung gemäß § 105 Abs. 2 Satz 3 GemO i. V. m. § 48 LKrO auf den Gegenstand des Unternehmens, die Beteiligungsverhältnisse und den Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens beschränken.

Die gesetzliche Verpflichtung zur Erstellung des Beteiligungsberichts bezieht sich auf Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts. Da für den Main-Tauber-Kreis jedoch auch die Mitgliedschaft im Zweckverband Mainhafen Wertheim von Bedeutung ist, hat sich die Verwaltung dazu entschlossen, den

Beteiligungsbericht um die Darstellung der Mitgliedschaft in diesem Zweckverband zu erweitern. Nachrichtlich werden im Anschluss daran die Mitgliedschaften in weiteren Rechtsformen des öffentlichen Rechts aufgeführt.

Zudem wurden die Pflichtbestandteile um eine Übersichtstabelle ergänzt, welche wichtige Kennzahlen auf einen Blick darstellt. Diese Auflistung gibt einen Gesamtüberblick über die Lage der Unternehmen und ermöglicht gleichzeitig einen Vergleich der Beteiligungen untereinander.

An dieser Stelle möchten wir uns bei den Unternehmen, die uns mit den notwendigen Informationen zu diesem Bericht unterstützt haben, bedanken.

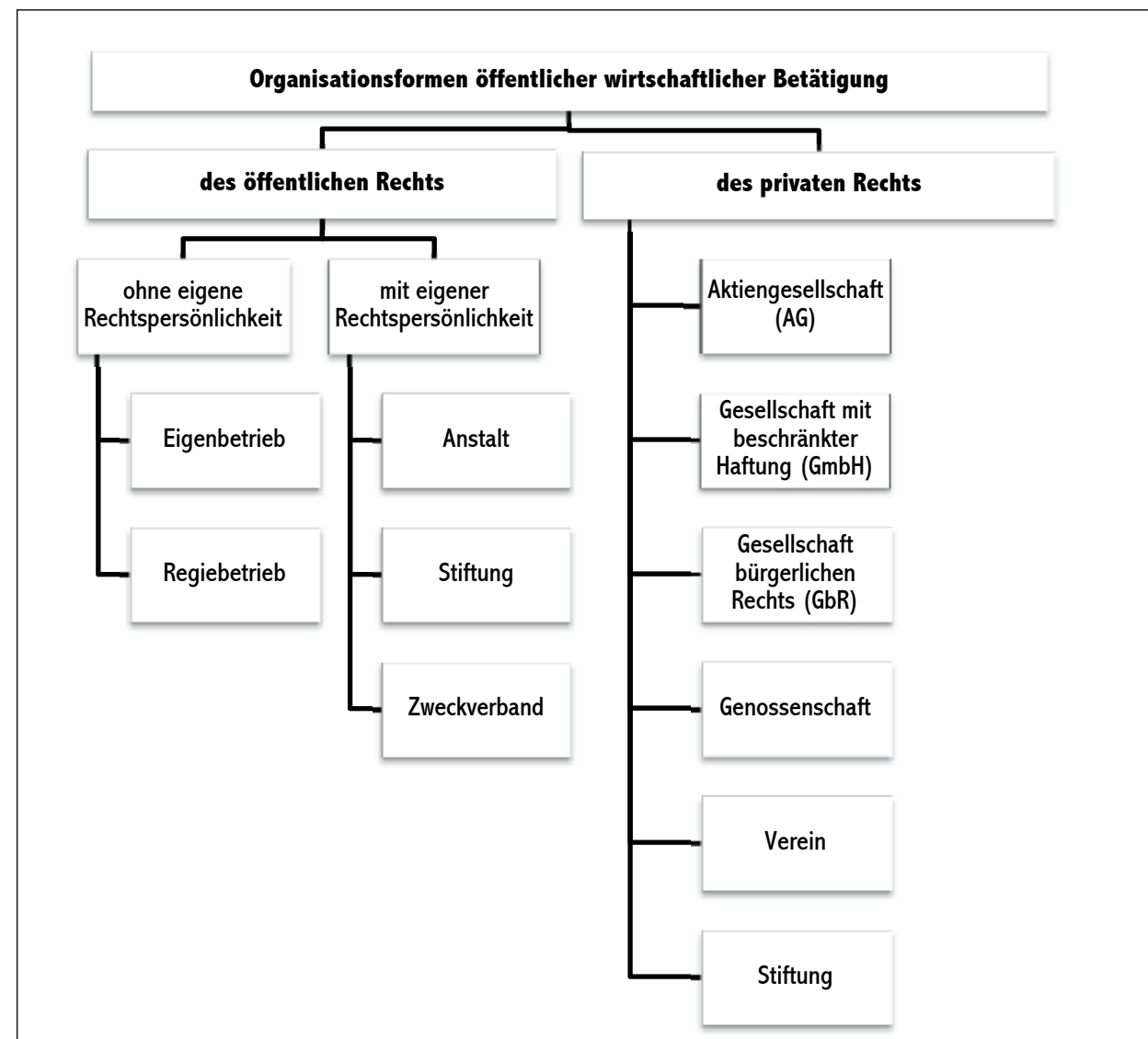
Reinhard Frank
Landrat



Begriffsbestimmungen und Kennzahlen im Überblick

1.1 Erläuterungen der Rechts- und Organisationsformen

Es wird zwischen öffentlich-rechtlichen und privatrechtlichen Organisationsformen unterschieden. Das Schaubild gibt einen Überblick über die häufigsten Organisationsformen öffentlicher wirtschaftlicher Betätigung. Anschließend werden die Rechts- und Organisationsformen der in diesem Bericht dargestellten Beteiligungsunternehmen näher erläutert.



Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)

Die Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH) ist eine Handelsgesellschaft mit einer eigenen Rechtspersönlichkeit. Sie ist nicht auf einen bestimmten Zweck festgelegt. Es handelt sich um eine Gesellschaft mit einem oder mehreren Gesellschaftern. Hält der Landkreis 100 Prozent der Geschäftsanteile der GmbH, spricht man von einer Eigengesellschaft. Die GmbH ist zwingend organisiert mit mindestens zwei Organen - dem Geschäftsführer als Handlungsorgan und der Gesellschafterversammlung. Für die Verbindlichkeiten der GmbH haftet grundsätzlich nur das Gesellschaftsvermögen.

Gesellschaft bürgerlichen Rechts (GbR)

Die Gesellschaft bürgerlichen Rechts (GbR) ist die Grundform der Personengesellschaften. Sie ist ein Zusammenschluss mehrerer Personen zur Förderung eines gemeinsamen Zwecks. Grundsätzlich haften für die Verbindlichkeiten der Gesellschaft das Gesellschaftsvermögen und alle Gesellschafter persönlich als Gesamtschuldner. Die Haftung kann aber auch von vornherein auf das Gesellschaftsvermögen beschränkt werden.

Eingetragene Genossenschaft (eG)

Eine eingetragene Genossenschaft (eG) ist eine Gesellschaft mit nicht geschlossener Mitgliederzahl (mindestens drei Mitglieder), deren Ziel der Erwerb oder die wirtschaftliche bzw. soziale Förderung ihrer Mitglieder durch einen gemeinschaftlichen Geschäftsbetrieb ist. Ihre Organe sind der Vorstand, der Aufsichtsrat und die Generalversammlung. Die Haftung ist begrenzt auf die Höhe der Genossenschaftseinlage. Die Genossenschaft erhält ihre Rechtsfähigkeit als juristische Person durch die Eintragung in das Genossenschaftsregister.

Zweckverband

Ein Zweckverband ist ein Zusammenschluss mehrerer kommunaler Gebietskörperschaften zur gemeinsamen Aufgabenerfüllung, zu deren Durchführung sie berechtigt oder verpflichtet sind. Zweckverbände sind rechtlich selbstständige Körperschaften des öffentlichen Rechts. Organe sind der Verbandsvorstand und die Verbandsversammlung.

1.2 Berechnung und Erläuterung der Kennzahlen

Die in diesem Bericht aufgeführten Kennzahlen werden wie nachfolgend berechnet:

Veränderung Sachanlagevermögen

Die Kennzahl beschreibt die Veränderung der in der Bilanz ausgewiesenen Sachanlagen des laufenden Berichtsjahres zum Vorjahr (Sachanlagevermögen 2016 abzüglich Sachanlagevermögen 2015).

Sachanlagenintensität

Die Sachanlagenintensität errechnet sich, indem man das Sachanlagekapital durch das Gesamtkapital dividiert und mit dem Faktor 100 multipliziert. Die Kennzahl gibt somit den prozentualen Anteil des Sachanlagevermögens am Gesamtvermögen an und lässt Rückschlüsse auf die Kapitalintensität und die Konjunkturabhängigkeit zu.

Eigenkapitalquote

Die Eigenkapitalquote ergibt sich aus der Division des Eigenkapitals durch das Gesamtkapital, multipliziert mit dem Faktor 100. Sie gibt an, mit welchem Anteil ein Betrieb mit Eigenkapital ausgestattet ist und spiegelt somit den Grad der finanziellen Unabhängigkeit wider.

Cashflow

Der Cashflow errechnet sich aus dem Jahresergebnis der Gewinn- und Verlustrechnung zuzüglich der nichtzahlungswirksamen Aufwendungen abzüglich der nichtzahlungswirksamen Erträge.

In diesem Bericht wird aus Gründen der Vergleichbarkeit der einzelnen Beteiligungsunternehmen der Cashflow nach folgender Formel berechnet:

Jahresüberschuss bzw. Fehlbetrag
+ Abschreibungen
- Zuschreibungen
+ Erhöhung der Rückstellungen
- Verminderung der Rückstellungen
- aufgelöste Ertragszuschüsse (sofern vorhanden)
= Cashflow

Bei einem negativen Cashflow hat das Unternehmen kein Geld verdient, sondern musste Geld in das (operative) Geschäft stecken. Das Geld ist nicht unbedingt verloren, sondern steckt gegebenenfalls nur in den Vorräten oder Forderungen.

Ein hoher Cashflow bedeutet eine starke Kraft zur Innenfinanzierung oder mit anderen Worten: wer selbst viel Geld erwirtschaftet, muss weniger Kapital, zum Beispiel in Form von Bankdarlehen, aufnehmen, um Investitionen zu tätigen bzw. Unternehmenswachstum zu finanzieren.

Eigenkapitalrentabilität

Die Eigenkapitalrentabilität ergibt sich aus der Division des Jahresüberschusses bzw. -fehlbetrages durch das Eigenkapital, multipliziert mit dem Faktor 100. Sie zeigt den prozentualen Erfolg (prozentuale Verzinsung) des von den Kapitalgebern eingesetzten Eigenkapitals innerhalb einer Rechnungsperiode.

1.3 Kennzahlen im Überblick

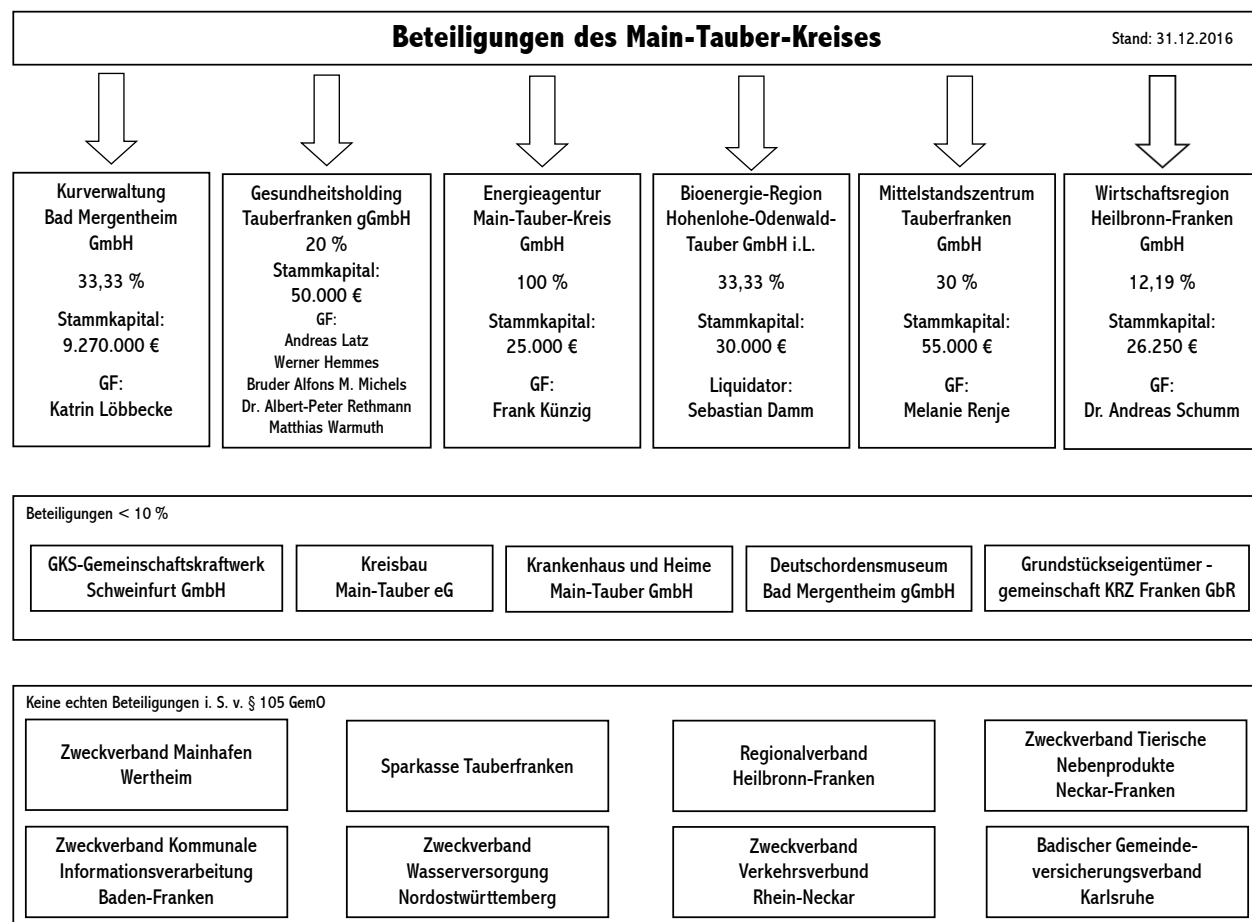
Die wichtigsten Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Beteiligungen sind in der folgenden Übersicht dargestellt.

	Sachanlagen- intensität	Eigenkapital- quote	Cashflow	Eigenkapital- rentabilität
Kurverwaltung Bad Mergentheim GmbH	70,67 % ¹	44,17 %	- 1.579.712 €	- 58,27 %
Gesundheitsholding Tauberfranken gGmbH	0,00 %	11,90 %	75.057 €	23,93 %
Energieagentur Main-Tauber-Kreis GmbH	85,15 %	3,02 %	46.131 €	27,17 %
Mittelstandszentrum Tauberfranken GmbH	45,04 %	36,39 %	28.434 €	3,65 %
Wirtschaftsregion Heilbronn-Franken GmbH	16,39 %	80,53 %	- 436.702 €	- 239,00 %
Krankenhaus und Heime Main-Tauber GmbH	67,16 %	6,94 %	2.178.770 €	2,71 %
Zweckverband Mainhafen Wertheim	55,77 %	94,91 %	61.128 €	- 0,33 %

¹ Im vorliegenden Bericht erfolgt bei der Angabe von Kennzahlenwerten in Prozent die Rundung auf zwei Dezimalstellen.



Beteiligungsübersicht des Main-Tauber-Kreises



Beteiligungen des Main-Tauber-Kreises



Kurverwaltung Bad Mergentheim GmbH



Kurverwaltung Bad Mergentheim:
Wilhelmsbau



Kurverwaltung Bad Mergentheim:
Wandelhalle

3.1.1 Allgemeine Angaben

Geschäftsführerin:	Katrin Löbbecke Kurdirektorin	Telefon:	07931 965-0
		Telefax:	07931 965-113
		E-Mail:	info@kur-badmergentheim.de
Anschrift:	Lothar-Daiker-Straße 4 97980 Bad Mergentheim	Homepage:	www.bad-mergentheim.de
		Gründungsdatum:	24. Februar 1932
		Sitz:	Bad Mergentheim

3.1.2 Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Verwertung der Heilquellen in Bad Mergentheim und der Betrieb von Kur-, Kurmittel- und gastronomischen Einrichtungen. Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck gefördert werden kann.

3.1.3 Beteiligungsverhältnis

An der Gesellschaft waren zum 31.12.2016 folgende Gesellschafter beteiligt:

BKV-Bäder- und Kurverwaltung Baden-Württemberg mit.....	3.090.000 € ² (33,33 %)
Main-Tauber-Kreis mit.....	3.090.000 € (33,33 %)
Stadt Bad Mergentheim mit.....	3.090.000 € (33,33 %)

Das Stammkapital beträgt somit 9.270.000 € und ist voll eingezahlt.

² Im vorliegenden Bericht erfolgt die Rundung auf volle Eurobeträge. Lediglich in den abgedruckten Bilanzen sowie Gewinn- und Verlustrechnungen wurde die Darstellung der Beträge mit zwei Dezimalstellen von den Beteiligungen übernommen.

3.1.4 Organe des Unternehmens

Die Organe der Gesellschaft sind:

1. Geschäftsführung

- Kurdirektorin Katrin Löbbecke

2. Verwaltungsrat

Im Geschäftsjahr 2016 waren Mitglieder im Verwaltungsrat:

- | | |
|--|---|
| • MdL Prof. Dr. Wolfgang Reinhart
(Vorsitzender) | • Kreisrat Alois Imhof |
| • Stadtrat Bernhard Gailing
(1. stellvertretender Vorsitzender) | • Stadtrat Heinz-Joachim Kuper |
| • Landrat Reinhard Frank
(2. stellvertretender Vorsitzender) | • Ministerialrat Thomas Mauch |
| | • Stadtrat Rainer Moritz |
| | • Kreisrätin Ute Schindler-Neidlein |
| | • Ministerialrat Fred-Jürgen Stradinger |

3. Gesellschafterversammlung

Mitglieder sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschafter.

3.1.5 Beteiligungen des Unternehmens

Die Kurverwaltung ist an keinem anderen Unternehmen beteiligt.

3.1.6 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens

Aus dem Gegenstand des Unternehmens (Verwertung der Heilquellen und der Betrieb von Kur-, Kurmittel- und gastronomischen Einrichtungen) ergibt sich die Aufgabe, eine Infrastruktur bereitzustellen, die die Bedürfnisse der Heilung und Erholung suchenden Kurgäste abdeckt.

Zu diesem Zweck betreibt die Kurverwaltung Bad Mergentheim GmbH folgende Einrichtungen:

- | | |
|--|--|
| • Kurhaus und Wandelhalle zur Durchführung von Veranstaltungen aller Art, | • Kurorchester (Fremddienstleistung), |
| • Haus des Kurgastes mit Lese- und Konferenzräumen, Kurseelsorge und vermieteten Praxisräumen, | • Café, |
| • Institut für Bad Mergentheimer Kurmedizin, Gesundheitsbildung und medizinische Wellness mit Bewegungs- und Gesundheitsangeboten, | • drei Heilquellen mit Brunnenausschank und eine Badequelle, |
| • 30 Hektar großer Kurpark mit Brunnenanlagen, Gradierpavillon und landschaftsarchitektonischen Einrichtungen, | • verpachtete gewerbliche Objekte im Kurpark (Hotel, Geschäfte), |
| | • Verpachtung „Vitalzentrum im Kurpark“ im Kurhaus, |
| | • Verpachtung Klinik Hohenlohe (Erbpachtvertrag). |

Diese Einrichtungen stehen Kurgästen, Touristen, Tagesausflüglern und den Einheimischen aus der Region als Erholungseinrichtungen zur Verfügung. Außerdem betreibt die Kurverwaltung Bad Mergentheim GmbH ein Heizkraftwerk zur Versorgung der eigenen und fremden Gebäude.

3.1.7 Verlauf des letzten Geschäftsjahres

Grundzüge des Geschäftsverlaufs im Geschäftsjahr

Die Gästezahlen zeigten im Geschäftsjahr 2016 eine steigende Tendenz. Der Anstieg der Gästezahl um 10,1 % ist auf einen Anstieg sowohl bei den Sozial- als auch bei den Privatgästen zurückzuführen. Auch die Zahl der Übernachtungen stieg sowohl bei den Sozial- als auch bei den Privatgästen an. Der Trend zu kürzeren Verweildauern der Gäste ist weiterhin zu beobachten.

Die Entwicklung und die Verteilung auf Privat- und Sozialgäste ist der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen:

	2016		
	Privatgäste	Sozialgäste	Durchschnitt
Veränderung der Gästezahl	+11,2 %	+3,1 %	+10,1 %
Veränderung der Anzahl an Übernachtungen	+9,7 %	+1,0 %	+4,7 %
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer	2,6 Tage	20,6 Tage	5,1 Tage

Die Kurtaxeerträge liegen mit 1.148.283 € auf etwas höherem Niveau als 2015 (1.112.414 €). Da die Kurverwaltung nur bedingten Einfluss auf die Bettenbelegung durch Sozialversicherungsträger hat, bemüht sie sich in besonderem Maße um privat zahlende Gesundheitsurlauber, die hohe Ansprüche an die vorgehaltene Infrastruktur stellen. Der im Berichtsjahr fertiggestellte Gradierpavillon trägt im Einklang mit diesen Bestrebungen zur Bereicherung des Infrastruktur-Angebotes bei.

Lage des Unternehmens

Der Jahresfehlbetrag 2016 lag mit 2.350.726 € um 283.763 € unter dem Fehlbetrag des Vorjahres. Übernachtungszahlen, Gästeankünfte und Kurtaxeerträge entwickelten sich positiv, außerdem lag der Instandhaltungsaufwand um rund 201.000 € unter dem des Vorjahres, bedingt durch Zurückstellen von geplanten Instandhaltungsmaßnahmen.

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch den Landkreis

Der Main-Tauber-Kreis führte im Jahr 2016 den Kapitalrücklagen der Gesellschaft einen Betrag von 256.000 € zu. Er tätigte keine Entnahmen.

3.1.8 Vergleich mit den Werten der vorangegangenen Geschäftsjahre

Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer

	2016	2015	2014
Mitarbeiter in Vollzeit	39,2	38,5	39,75
Mitarbeiter in Teilzeit	14,4	14,5	11,75
Summe	53,6	53,0	51,5

Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

• Vermögenslage

	2016	2015	2014
Veränderung Sachanlagevermögen	- 671.156 €	- 598.012 €	- 864.075 €
Sachanlagenintensität	70,67 %	71,91 %	70,42 %
Bilanzsumme	9.132.366 €	9.907.931 €	10.966.956 €

• Finanzlage

	2016	2015	2014
Eigenkapitalquote	44,17 %	47,40 %	51,46 %
Cashflow	- 1.579.712 €	- 1.571.864 €	- 1.236.084 €

• Ertragslage

	2016	2015	2014
Jahresergebnis	- 2.350.726 €	- 2.634.489 €	- 1.865.094 €
Eigenkapital	4.033.938 €	4.696.664 €	5.643.152 €
Eigenkapitalrentabilität	- 58,27 %	- 56,09 %	- 33,05 %
Umsatzerlöse	2.954.896 € ³	2.699.458 €	3.098.991 €

³ Die Umsatzerlöse und sonstigen betrieblichen Erträge im Berichtsjahr 2016 sind aufgrund der Neufassung von § 277 Abs. 1 HGB durch das Bilanzrichtlinienumsetzungsgesetz (BilRUG) in diesem Bericht nicht mit den jeweiligen Vorjahreszahlen vergleichbar.

Die Vermögens- und Finanzlage ist aus dem nachfolgend abgedruckten Auszug der **Bilanz** ersichtlich:

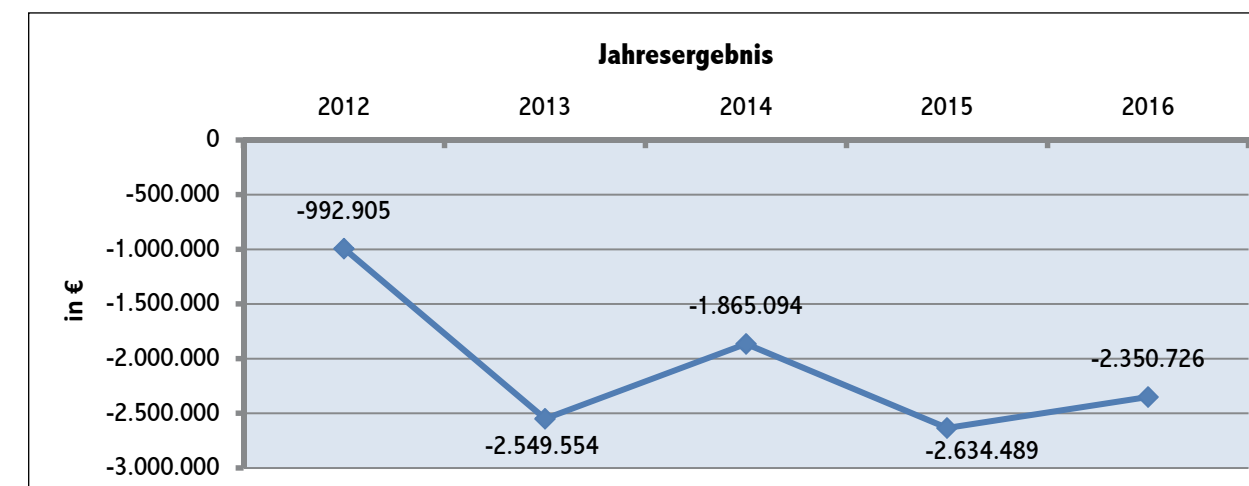
Aktiva	31.12.2016	31.12.2015	Veränderung 2016 zu 2015
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte, Lizenzen	45.524,35 €	47.229,35 €	- 1.705,00 €
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	5.911.205,23 €	6.435.437,23 €	- 524.232,00 €
2. Technische Anlagen und Maschinen	59.704,00 €	66.123,00 €	- 6.419,00 €
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	473.423,28 €	463.242,28 €	10.181,00 €
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	9.653,46 €	160.339,81 €	- 150.686,35 €
Summe Sachanlagen	6.453.985,97 €	7.125.142,32 €	- 671.156,35 €
III. Finanzanlagen			
1. Genossenschaftsanteile	3.747,86 €	3.704,91 €	42,95 €
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	41.232,37 €	27.713,63 €	13.518,74 €
II. Forderungen			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	193.007,14 €	194.136,15 €	- 1.129,01 €
2. Forderungen gegen Gesellschafter	25.100,62 €	28.016,12 €	- 2.915,50 €
3. sonstige Vermögensgegenstände	6.596,84 €	16.401,99 €	- 9.805,15 €
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	2.349.489,66 €	2.449.045,08 €	- 99.555,42 €
C. Rechnungsabgrenzungsposten	13.681,18 €	16.541,29 €	- 2.860,11 €
Summe Aktiva	<u>9.132.365,99 €</u>	<u>9.907.930,84 €</u>	<u>- 775.564,85 €</u>

Passiva	31.12.2016	31.12.2015	Veränderung 2016 zu 2015
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	9.270.000,00 €	9.270.000,00 €	- €
II. Kapitalrücklage	1.488.025,74 €	1.291.996,08 €	196.029,66 €
III. Bilanzverlust	- 6.724.087,92 €	- 5.865.332,39 €	- 858.755,53 €
B. Sonderposten Investitionszuschüsse	1.301.070,92 €	1.249.421,00 €	51.649,92 €
C. Rückstellungen			
1. Sonstige Rückstellungen	141.886,60 €	282.401,08 €	- 140.514,48 €
D. Verbindlichkeiten			
1. Verb. gegenüber Kreditinstituten	2.351.260,45 €	2.452.806,11 €	- 101.545,66 €
2. Verb. aus Lieferungen und Leistungen	239.491,03 €	197.138,68 €	42.352,35 €
3. Verb. gegenüber Gesellschaftern	953.789,61 €	951.890,75 €	1.898,86 €
4. Sonstige Verbindlichkeiten	92.756,56 €	57.812,40 €	34.944,16 €
E. Rechnungsabgrenzungsposten	18.173,00 €	19.797,13 €	- 1.624,13 €
Summe Passiva	<u>9.132.365,99 €</u>	<u>9.907.930,84 €</u>	<u>- 775.564,85 €</u>

Die Ertragslage ist ersichtlich aus der **Gewinn- und Verlustrechnung**:

	2016	2015	Veränderung 2016 zu 2015
Umsatzerlöse	2.954.895,78 €	2.699.458,42 €	255.437,36 €
andere aktivierte Eigenleistungen	25.186,82 €	17.651,79 €	7.535,03 €
Sonstige betriebliche Erträge	71.431,13 €	277.382,24 €	- 205.951,11 €
Zwischensumme	3.051.513,73 €	2.994.492,45 €	57.021,28 €
Materialaufwand	767.873,05 €	667.069,28 €	100.803,77 €
Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	1.941.503,31 €	1.922.704,71 €	18.798,60 €
b) Soziale Abgaben	588.923,61 €	586.732,62 €	2.190,99 €
Abschreibungen	911.528,26 €	928.955,52 €	- 17.427,26 €
Sonstige betriebliche Aufwendungen	984.536,51 €	1.315.616,70 €	- 331.080,19 €
Zwischensumme	5.194.364,74 €	5.421.078,83 €	- 226.714,09 €
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	6.392,45 €	13.467,65 €	- 7.075,20 €
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	110.705,90 €	115.262,67 €	- 4.556,77 €
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	- 2.247.164,46 €	- 2.528.381,40 €	281.216,94 €
Sonstige Steuern	103.561,41 €	106.107,13 €	- 2.545,72 €
Jahresfehlbetrag	- 2.350.725,87 €	- 2.634.488,53 €	283.762,66 €
Verlustvortrag aus dem Vorjahr	5.865.332,39 €	4.897.835,30 €	
Entnahmen aus der Kapitalrücklage	1.491.970,34 €	1.666.991,44 €	
Bilanzverlust	- 6.724.087,92 €	- 5.865.332,39 €	

Entwicklung des **Jahresergebnisses**:



Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und weiterer Organe

Auf eine Angabe der Bezüge der Geschäftsführerin wird unter Verweis auf § 105 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3 GemO i. V. m. § 286 Abs. 4 HGB verzichtet. Die Gesamtbezüge des Verwaltungsrates betrugen im Jahr 2016 10.400 €.

3.1.9 Das Wesentliche in Kürze

Die Ertragslage der Gesellschaft hat sich im Geschäftsjahr durch Zurückstellen von Instandhaltungsmaßnahmen und Umsatzsteigerungen etwas verbessert, ist jedoch weiterhin als strukturell bedingt schlecht einzustufen.

3.1.10 Ausblick auf künftige Geschäftsjahre

In den kommenden Jahren werden größere Aufwendungen zur Erhaltung der Infrastruktur (Haus des Gastes, Tauberbrücke, Wandelhalle) erforderlich werden. Nach Abschluss der Umbauarbeiten im Haus des Gastes sind steigende Erträge aus Vermietung zu erwarten. Die Aufwendungen werden aber auch durch steigende Erträge nicht auszugleichen sein. Die Gesellschaft wird auch weiterhin auf regelmäßige, und ab 2017 erhöhte, Eigenkapitalzuführungen ihrer Gesellschafter angewiesen sein.

Gesundheitsholding Tauberfranken gGmbH



Caritas-Krankenhaus
Bad Mergentheim



Krankenhaus
Tauberbischofsheim

3.2.1 Allgemeine Angaben

Geschäftsführer: Werner Antonius Hemmes, Neuwied
Andreas Latz, Fell
Bruder Alfons M. Michels, Koblenz
Dr. Albert-Peter Rethmann, Koblenz
Matthias Warmuth, Montabaur

Telefon: 07931 58 - 0
Telefax: 07931 58 - 2039
E-Mail: info@ghtf.de
Homepage: www.ghthf.de
Gründungsdatum: 15. Dezember 2011
Sitz: Bad Mergentheim

Anschrift: Uhlandstraße 7
97980 Bad Mergentheim

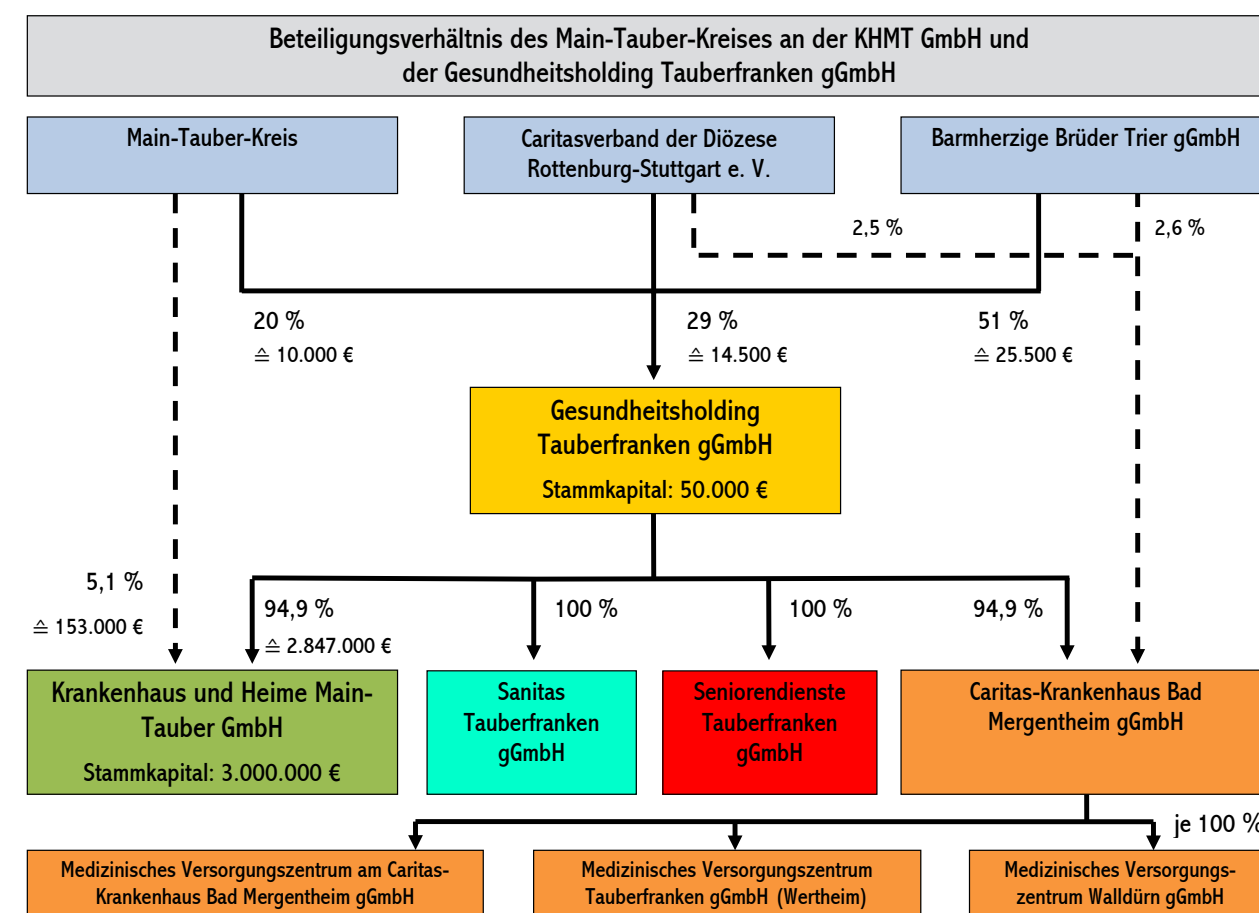
3.2.2 Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens sind die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens, der Jugend- und Altenhilfe, des Wohlfahrtswesens, der Aus-, Fort- und Weiterbildung inklusive der Erziehung und Berufsbildung sowie der Religion und die Unterstützung hilfsbedürftiger Personen. Die Gesellschaft fungiert als Holding für ihre Tochter- und Enkelgesellschaften.

3.2.3 Beteiligungsverhältnis

Gesellschafter sind die Barmherzige Brüder Trier gGmbH (BBT) mit 51 % (25.500 €), der Caritasverband der Diözese Rottenburg-Stuttgart e.V. mit 29 % (14.500 €) sowie der Main-Tauber-Kreis mit 20 % (10.000 €). Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 50.000 € und ist voll eingezahlt.

Das Beteiligungsverhältnis im Detail ist der Grafik auf der folgenden Seite zu entnehmen:



3.2.4 Organe des Unternehmens

Die Organe der Gesellschaft sind:

1. Geschäftsführung
 - Werner Antonius Hemmes, Neuwied
 - Andreas Latz, Fell
 - Bruder Alfons M. Michels, Koblenz
 - Dr. Albert-Peter Rethmann, Koblenz
 - Matthias Warmuth, Montabaur

2. Gesellschafterversammlung
Im Geschäftsjahr 2016 waren Mitglieder in der Gesellschafterversammlung:
Vertreter der Barmherzigen Brüder Trier gGmbH:
 - Bruder Peter Berg, Trier
 Vertreter des Caritasverbandes Rottenburg-Stuttgart e.V.:
 - Pfarrer Oliver Merkelbach
 - Dr. Rainer Brockhoff
 Vertreter des Main-Tauber-Kreises:
 - Landrat Reinhard Frank
 - Kreisrat Wolfgang Vockel
 - Kreisrat Klaus Kornberger

3.2.5 Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesundheitsholding Tauberfranken gGmbH hält Anteile an folgenden Gesellschaften:

Caritas-Krankenhaus Bad Mergentheim gGmbH, Bad Mergentheim.....	94,9 %
Krankenhaus und Heime Main-Tauber GmbH, Tauberbischofsheim.....	94,9 %
Sanitas Tauberfranken gGmbH, Bad Mergentheim.....	100,0 %
Seniordienste Tauberfranken gGmbH, Bad Mergentheim.....	100,0 %

Indirekt ist die Gesundheitsholding Tauberfranken gGmbH an drei Tochterunternehmen der Caritas-Krankenhaus Bad Mergentheim gGmbH beteiligt. Dies sind folgende Gesellschaften:

- Medizinisches Versorgungszentrum am Caritas Krankenhaus Bad Mergentheim gGmbH, Bad Mergentheim,
- Medizinisches Versorgungszentrum Tauberfranken gGmbH, Wertheim,
- Medizinisches Versorgungszentrum Walldürn gGmbH, Walldürn.

3.2.6 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens

Der Zweck der Gesellschaft wird insbesondere durch die Fort- und Weiterbildung von Personen auf medizinischen, pflegerischen und geistig-ethischen Gebieten sowie das Halten und Verwalten von Beteiligungen an gemeinnützigen Krankenhaus- und Seniorenzentrumseinrichtungen zur Verbesserung der gesundheitlichen Versorgung im Main-Tauber-Kreis verwirklicht. Der Zweck Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens wird mittelbar verwirklicht durch die Beschaffung von Mitteln und deren Weiterleitung an steuerbegünstigte Körperschaften, insbesondere an die steuerbegünstigten Tochtergesellschaften, welche diese Mittel unmittelbar für die genannten Zwecke verwenden.

Die Gesellschaft wurde errichtet, um zur Verbesserung der gesundheitlichen Versorgung der Patienten im Main-Tauber-Kreis die Krankenhaus- und Altenpflegeeinrichtungen den Anforderungen an die Patientenversorgung anzupassen sowie Synergien zu betrieblichen Optimierungen zum Patientenvorteil zu erzielen.

3.2.7 Verlauf des letzten Geschäftsjahres

Die Gesellschaft schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 78.057 € ab. Die Umsatzerlöse und Aufwendungen resultieren im Wesentlichen aus Personalverrechnungen mit Tochtergesellschaften und Verrechnungen für die Fort- und Weiterbildung.

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch den Landkreis

Es wurden keine Kapitalzuführungen oder -entnahmen getätigt.

3.2.8 Vergleich mit den Werten der vorangegangenen Geschäftsjahre

Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer

Die Gesellschaft beschäftigt zwei Mitarbeiter. Dies sind die beiden Regionalleiter der Gesundheitsholding Tauberfranken gGmbH.

Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

• Vermögenslage

	2016	2015	2014
Veränderung Sachanlagevermögen	0 €	0 €	0 €
Sachanlagenintensität	0,00 %	0,00 %	0,00 %
Bilanzsumme	2.740.936 €	1.771.683 €	1.562.080 €

• Finanzlage

	2016	2015	2014
Eigenkapitalquote	11,90 %	14,00 %	11,53 %
Cashflow	75.057 €	68.020 €	60.592 €

• Ertragslage

	2016	2015	2014
Jahresergebnis	78.057 €	67.920 €	75.992 €
Eigenkapital	326.128 €	248.071 €	180.151 €
Eigenkapitalrentabilität	23,93 %	27,38 %	42,18 %
Umsatzerlöse	3.665.376 €	168.490 €	203.339 €



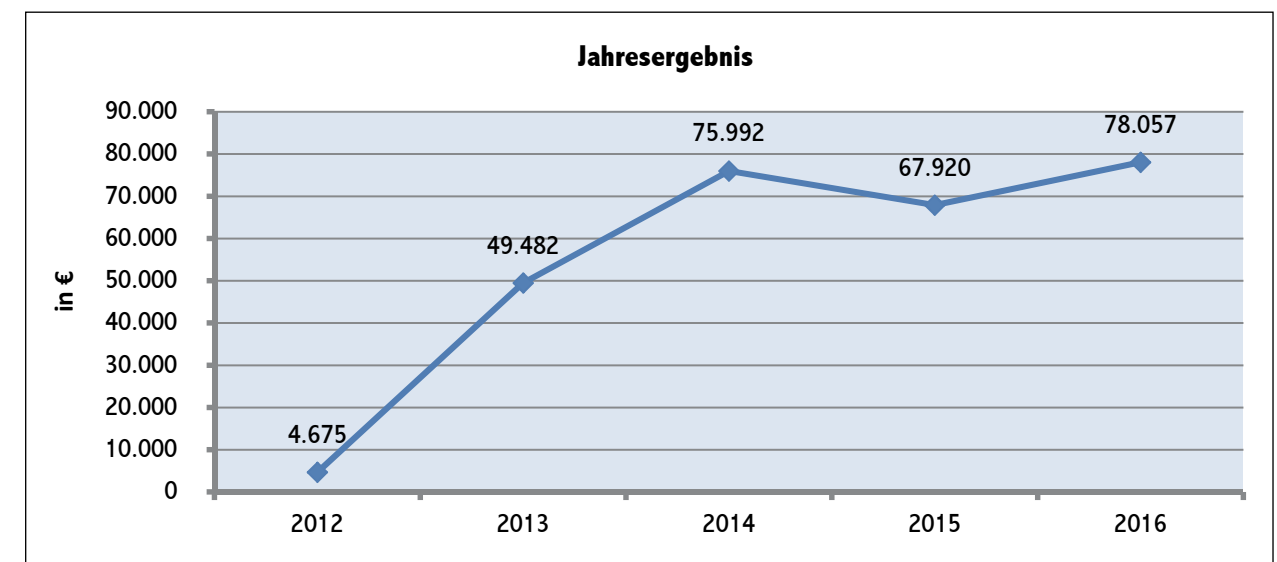
Die Vermögens- und Finanzlage ist aus dem nachfolgend abgedruckten Auszug der **Bilanz** ersichtlich:

Aktiva	31.12.2016	31.12.2015	Veränderung 2016 zu 2015
A. Anlagevermögen			
Finanzanlagen			
Anteile an verbundenen Unternehmen	207.614,61 €	57.614,61 €	150.000,00 €
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen gegen Gesellschafter	201.237,05 €	- €	201.237,05 €
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2.169.031,42 €	1.502.417,26 €	666.614,16 €
3. sonstige Forderungen	11.029,60 €	14.233,80 €	- 3.204,20 €
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	152.023,05 €	197.417,80 €	- 45.394,75 €
C. Rechnungsabgrenzungsposten	- €	- €	- €
Summe Aktiva	<u>2.740.935,73 €</u>	<u>1.771.683,47 €</u>	<u>969.252,26 €</u>

Die Ertragslage ist ersichtlich aus der **Gewinn- und Verlustrechnung**:

	2016	2015	Veränderung 2016 zu 2015
Umsatzerlöse	3.665.375,67 €	168.489,70 €	3.496.885,97 €
Sonstige betriebliche Erträge	3.474,70 €	2.544.611,85 €	- 2.541.137,15 €
Zwischensumme	<u>3.668.850,37 €</u>	<u>2.713.101,55 €</u>	<u>955.748,82 €</u>
Materialaufwand	3.580.257,84 €	117.594,24 €	3.462.663,60 €
Sonstige betriebliche Aufwendungen	9.910,33 €	2.527.223,72 €	- 2.517.313,39 €
Zwischensumme	<u>3.590.168,17 €</u>	<u>2.644.817,96 €</u>	<u>945.350,21 €</u>
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	- €	261,11 €	- 261,11 €
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	625,00 €	625,00 €	- €
Jahresüberschuss	<u>78.057,20 €</u>	<u>67.919,70 €</u>	<u>10.137,50 €</u>

Entwicklung des **Jahresergebnisses**:



Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung

Die Geschäftsführer erhalten keine Bezüge von der Gesellschaft.

Passiva	31.12.2016	31.12.2015	Veränderung 2016 zu 2015
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	50.000,00 €	50.000,00 €	- €
II. Kapitalrücklage	2,00 €	2,00 €	- €
III. Gewinnvortrag	198.068,69 €	130.148,99 €	67.919,70 €
IV. Jahresüberschuss	78.057,20 €	67.919,70 €	10.137,50 €
B. Rückstellungen			
Sonstige Rückstellungen	8.000,00 €	11.000,00 €	- 3.000,00 €
C. Verbindlichkeiten			
1. Verb. gegenüber Gesellschafter	208.377,05 €	57.131,90 €	151.245,15 €
2. Verb. gegenüber verbundenen Unternehmen	2.198.430,79 €	1.454.680,88 €	743.749,91 €
D. Rechnungsabgrenzungsposten	- €	800,00 €	- 800,00 €
Summe Passiva	<u>2.740.935,73 €</u>	<u>1.771.683,47 €</u>	<u>969.252,26 €</u>

Bioenergie-Region Hohenlohe-Odenwald-Tauber GmbH i. L.



Abschlusskongress zur Bundesförderung der Bioenergieregionen in Berlin 2015



Startschuss für die Anlage einer Energieholzplantage 2015

3.3.1 Allgemeine Angaben

Liquidator:	Sebastian Damm	Telefon:	06281 906 - 232
		Telefax:	06281 906 - 808
Anschrift:	Sansenhecken 1 74722 Buchen	E-Mail:	info@bioenergie-hot.de
		Homepage:	www.bioenergieregion-hot.de
		Gründungsdatum:	29. Juli 2009
		Sitz:	Buchen

3.3.2 Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist bzw. war die Umsetzung des Regionalentwicklungskonzeptes für die Bioenergie-Region Hohenlohe-Odenwald-Tauber, welche aus den drei Landkreisen Hohenlohe, Neckar-Odenwald und Main-Tauber besteht. Das Regionalentwicklungskonzept wurde 2008 im Rahmen des Wettbewerbs „Bioenergie-Regionen“ erstellt, bei dem die drei Landkreise vom Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz als Bioenergie-Modellregion ausgezeichnet wurden. 2012 wurde das Regionalentwicklungskonzept im Rahmen einer Verlängerung des Wettbewerbs „Bioenergie-Regionen“ fortgeschrieben. Nach dem Auslaufen der Bundesförderung am 31.07.2015 haben sich die Gesellschafter entschlossen, die Bioenergie-Region Hohenlohe-Odenwald-Tauber GmbH i. L. zum 31.12.2015 zu liquidieren. Der Geschäftsbetrieb wurde am 31.12.2015 eingestellt. Die Löschung der Gesellschaft aus dem Handelsregister ist zum Zeitpunkt der Berichterstellung noch nicht erfolgt.

3.3.3 Beteiligungsverhältnis

An der Gesellschaft waren zum 31.12.2016 folgende Gesellschafter beteiligt:

Hohenlohekreis mit.....	10.000 € (33,33 %)
Main-Tauber-Kreis mit.....	10.000 € (33,33 %)
Neckar-Odenwald-Kreis mit.....	10.000 € (33,33 %)

3.3.4 Organe und Geschäftsführung des Unternehmens

Der ehemalige Geschäftsführer Sebastian Damm wurde im Dezember 2015 zum Liquidator bestellt. Der Aufsichtsrat wurde im Dezember 2015 aufgelöst.

3.3.5 Beteiligungen des Unternehmens

Die Bioenergie-Region H-O-T GmbH i. L. ist an keinem anderen Unternehmen beteiligt.

3.3.6 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens

Für die Bioenergie-Region H-O-T GmbH i.L. stand die Entwicklung von Umsetzungsstrategien für die regionale Wärmewende und die Verstetigung des Energiemanagements in der Region im Mittelpunkt. Das Unternehmen arbeitete dafür am Aufbau eines regionalen, interkommunalen Wissenstransfers und der Beratung von Kommunen bei der Gestaltung der Energiewende vor Ort. Die Vernetzung der Region erfolgte auch nach der Liquidation durch die etablierten Regionalbüros in Öhringen, Buchen und Tauberbischofsheim.

3.3.7 Verlauf des letzten Geschäftsjahres

Grundzüge des Geschäftsverlaufs im Geschäftsjahr

Im Geschäftsjahr 2016 fand keine operative Geschäftstätigkeit mehr statt. Die Gesellschaft befand sich in Liquidation.

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch den Landkreis

Es wurden keine Kapitalzuführungen oder -entnahmen getätigt.

3.3.8 Vergleich mit den Werten der vorangegangenen Geschäftsjahre

Da im Jahr 2016 keine Geschäftstätigkeit mehr stattfand, wird auf eine Angabe von Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage im Vergleich mit den Werten der vorangegangenen Geschäftsjahre verzichtet.



Die Vermögens- und Finanzlage ist aus dem nachfolgend abgedruckten Auszug der vorläufigen **Bilanz** zum 31.12.2016, welche gleichzeitig die Schlussbilanz der Gesellschaft ist, ersichtlich:

Aktiva	31.12.2016	31.12.2015	Veränderung 2016 zu 2015
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Summe immaterielle Werte	- €	- €	- €
II. Sachanlagen			
Summe Sachanlagen	- €	- €	- €
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	- €	3.317,57 €	- 3.317,57 €
2. Sonstige Vermögensgegenstände	- €	3.525,70 €	- 3.525,70 €
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	- €	36.030,14 €	- 36.030,14 €
Summe Aktiva	- €	42.873,41 €	- 42.873,41 €

Passiva	31.12.2016	31.12.2015	Veränderung 2016 zu 2015
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	30.000,00 €	30.000,00 €	- €
II. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	- 3.777,92 €	20.812,83 €	- 24.590,75 €
III. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	11.287,94 €	- 24.590,75 €	35.878,69 €
B. Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen	- €	2.047,93 €	- 2.047,93 €
2. Sonstige Rückstellungen	- €	9.800,00 €	- 9.800,00 €
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	- €	4.283,36 €	- 4.283,36 €
2. Verbindlichkeiten gegenüber den Gesellschaftern	- 37.510,02 €	- €	- 37.510,02 €
3. Sonstige Verbindlichkeiten	- €	520,04 €	- 520,04 €
Summe Passiva	0,00 €	42.873,41 €	- 42.873,41 €

Die Ertragslage ist ersichtlich aus der **Gewinn- und Verlustrechnung**:

	2016	2015	Veränderung 2016 zu 2015
Umsatzerlöse	- €	12.188,71 €	- 12.188,71 €
Sonstige betriebliche Erträge	14.453,44 €	179.738,67 €	- 165.285,23 €
Zwischensumme	14.453,44 €	191.927,38 €	- 177.473,94 €
Materialaufwand	208,56 €	3.823,54 €	- 3.614,98 €
Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	121,68 €	106.609,75 €	- 106.488,07 €
b) Soziale Abgaben	1.716,79 €	19.907,41 €	- 18.190,62 €
Abschreibungen	- €	11.973,46 €	- 11.973,46 €
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.121,93 €	75.259,43 €	- 74.137,50 €
Zwischensumme	3.168,96 €	217.573,59 €	- 214.404,63 €
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4,65 €	32,64 €	- 27,99 €
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- €	- €	- €
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	11.289,13 €	- 25.613,57 €	36.902,70 €
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1,19 €	- 1.135,82 €	1.137,01 €
Sonstige Steuern	- €	113,00 €	- 113,00 €
Jahresüberschuss/-fehlbetrag (-)	11.287,94 €	- 24.590,75 €	35.878,69 €

Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und weiterer Organe

Auf eine Angabe der Bezüge des Liquidators wird unter Verweis auf § 105 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3 GemO i. V. m. § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

3.3.9 Ausblick auf künftige Geschäftsjahre

Die Gesellschaft befindet sich seit dem 01.01.2016 im Liquidationsverfahren.



Energieagentur Main-Tauber-Kreis GmbH



8. Taubertäler Klimaschutzforum
in Wertheim



Unterzeichnung Sponsoring
Klimaschutzkonzept

3.4.1 Allgemeine Angaben

Geschäftsführer: Frank Künzig

Anschrift: Gartenstraße 1
97941 Tauberbischofsheim

Telefon: 09341 82-5813
Telefax: 09341 828-5813
E-Mail: frank.kuenzig@main-tauber-kreis.de
Homepage: www.ea-main-tauber-kreis.de
Gründungsdatum: 28. Oktober 2008
Sitz: Tauberbischofsheim

3.4.2 Gegenstand des Unternehmens

Aufgabe der Energieagentur ist die Förderung der Bemühungen im Bereich der regenerativen Energien, Energieeinsparung und die Steigerung der Energieeffizienz im Main-Tauber-Kreis, auch in Verbindung mit den Klimaschutzzielen. Die Gesellschaft trägt dazu vorrangig durch Beratung und Mitarbeit bei Projekten bei. Dabei ist primäres Ziel eine wert- und anbieterneutrale Beratung, insbesondere eine kostenlose Erstberatung von Bürgern, Kommunen, Handwerk, Handel und Industrie. Die Gesellschaft kann sich auch an Anlagen zur Nutzung regenerativer Energien beteiligen und selbst derartige Anlagen, insbesondere im Bereich der Solar- und Biomassenutzung, errichten und betreiben.

3.4.3 Beteiligungsverhältnis

Alleiniger Gesellschafter der Energieagentur Main-Tauber-Kreis GmbH ist der Main-Tauber-Kreis.

3.4.4 Organe des Unternehmens

Die Organe der Gesellschaft sind:

1. Geschäftsführung

- Frank Künzig

2. Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat setzt sich zusammen aus den Mitgliedern des Verwaltungs- und Finanzausschusses des Kreistages. Dies waren im Geschäftsjahr 2016 folgende Personen:

- | | | |
|----------------------|--------------------------------|-----------------------|
| • Aeckerle, Jörg | • Kraft, Thomas | • Sadowski, Hubert |
| • Beetz, Alfred | • Kremer, Christian | • Schaffert, Manfred |
| • Döffinger, Joachim | • Menikheim, Frank | • Schreglmann, Thomas |
| • Dürr, Ottmar | • Mikulicz, Stefan | • Seitz, Gernot |
| • Glatthaar, Udo | • Moritz, Rainer | • Stein, Wolfgang |
| • Hartung, Hans | • Reinhart, Prof. Dr. Wolfgang | • Vierneisel, Klaus |
| • Kornberger, Klaus | • Rudolf, Albrecht | |

3. Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafterversammlung wird vertreten durch Landrat Reinhard Frank.

3.4.5 Beteiligungen des Unternehmens

Die Energieagentur Main-Tauber-Kreis GmbH ist Mitglied bei der Energie + Umwelt eG Neckar-Odenwald-Main-Tauber und hält Geschäftsanteile in Höhe von 200 €.

3.4.6 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens

Die Gesellschaft erfüllt ihre Aufgabe umfassend.

3.4.7 Verlauf des letzten Geschäftsjahres

Grundzüge des Geschäftsverlaufs im Geschäftsjahr

Das erste Quartal 2016 war geprägt von der Unterstützung des Eigenbetriebs Energie- und Immobilienmanagement des Main-Tauber-Kreises bei der Schaffung von Flüchtlingsunterkünften. Die Projektleitung beim Umbau des ehemaligen Postgebäudes in Tauberbischofsheim stand hierbei im Mittelpunkt. Darüber hinaus hat die Energieagentur im Geschäftsjahr 2016 ihre Ziele bezüglich der Unterstützung des Kreises und seiner Einwohner in den Bereichen Energieeinsparung, Energieeffizienz und Nutzung von Erneuerbaren Energien mit diversen Aktionen und Unternehmungen sowie auch durch jahresübergreifende Projekte konsequent weiterverfolgt. Neben eigenen Projekten und Maßnahmen spielte die Beratung einzelner Bürger und Gruppen eine wichtige und in ihrer Bedeutung anwachsende Rolle.

Zu den Aktivitäten im Geschäftsjahr 2016 zählte zum Beispiel die Übernahme der Projektleitung zur Durchführung des Förderprogramms „Energieeffiziente Wärmenetze – regionale Initiativen“ in der Region Heilbronn Franken. Gemeinsam mit den benachbarten Energieagenturen besteht die Möglichkeit, im Zeitraum von drei Jahren auf ein beschränktes finanzielles Fördervolumen für Informationsveranstaltungen, Fachexkursionen, Potenzialstudien und Machbarkeitsstudien bezüglich lokaler Nahwärmenetze zurückzugreifen.



Des Weiteren wurde vom Kreistag des Main-Tauber-Kreises im Juli 2016 die Erstellung eines „Klimaschutzkonzeptes Main-Tauber-Kreis“ beschlossen. Aufgabe der Gesellschaft war es, die entsprechende Förderung beim Bundeswirtschaftsministerium zu beantragen sowie nach der Förderzusage die anstehenden Leistungen auszusprechen, zu bewerten und den Vergabevorschlag zu fertigen. Mit Beauftragung der Bietergemeinschaft im Januar 2017 ging die Konzepterstellung in die Ausführungsphase über.

Einen Jahreshöhepunkt stellte das 8. Taubertäler Klimaschutzforum am 19. Oktober 2016 dar. Gemeinsam mit den Stadtwerken Wertheim konnten sich die Zuhörer zum Thema „Zukunft der Erneuerbaren Energien im Main-Tauber-Kreis“ informieren.

Lage des Unternehmens

Die Erträge haben den Ansatz im Wirtschaftsjahr 2016, trotz sehr schlechter Vergütungszahlungen aus den Photovoltaikanlagen, leicht übertroffen. Grund dafür sind in erster Linie Leistungen, die für den Eigenbetrieb Energie- und Immobilienmanagement des Landkreises erbracht wurden und verrechnet werden konnten.

Die Aufwendungen stiegen dagegen gegenüber dem Ansatz nur sehr geringfügig an. In Summe konnte statt der geplanten Ergebnisneutralität ein Jahresgewinn von 4.644 € erzielt werden.

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch den Landkreis

Der Alleingesellschafter Main-Tauber-Kreis hat eine Stammeinlage von 25.000 €. Der Landkreis gewährte der Gesellschaft im Jahr 2016 einen Zuschuss in Höhe von 25.000 €. Er tätigte keine Entnahmen.

3.4.8 Vergleich mit den Werten der vorangegangenen Geschäftsjahre

Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer

	2016	2015	2014
Mitarbeiter in Vollzeit	1	1	1
Mitarbeiter in Teilzeit	0	0	0
Summe	1	1	1

Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

• Vermögenslage

	2016	2015	2014
Veränderung Sachanlagevermögen	- 36.431 €	- 35.832 €	- 36.470 €
Sachanlagenintensität	85,15 %	86,64 %	87,06 %
Bilanzsumme	565.059 €	597.375 €	635.642 €

• Finanzlage

	2016	2015	2014
Eigenkapitalquote	3,02 %	2,08 %	1,60 %
Cashflow	46.131 €	32.738 €	32.785 €

• Ertragslage

	2016	2015	2014
Jahresergebnis	4.644 €	2.252 €	- 7.925 €
Eigenkapital	17.093 €	12.448 €	10.197 €
Eigenkapitalrentabilität	27,17 %	18,09 %	- 77,72 %
Umsatzerlöse	109.796 €	108.522 €	106.148 €

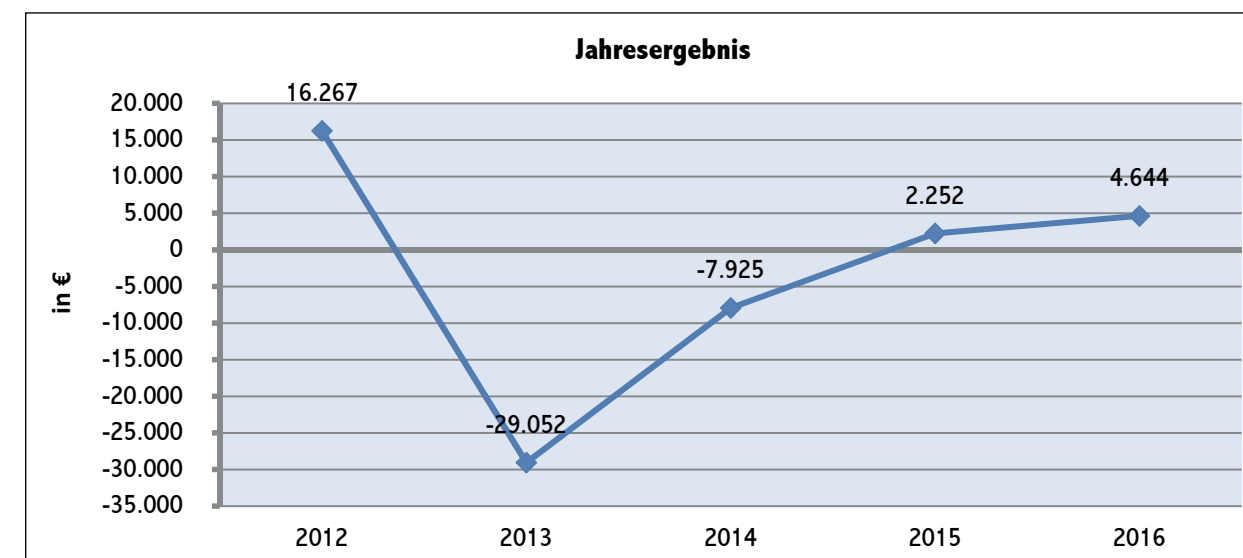
Die Vermögens- und Finanzlage ist aus dem nachfolgend abgedruckten Auszug der Bilanz ersichtlich:

Aktiva	31.12.2016	31.12.2015	Veränderung 2016 zu 2015
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte, Lizenzen	- €	- €	- €
II. Sachanlagen			
1. Technische Anlagen und Maschinen	480.736,00 €	517.004,00 €	- 36.268,00 €
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	400,00 €	563,00 €	- 163,00 €
Summe Sachanlagen	481.136,00 €	517.567,00 €	- 36.431,00 €
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.440,38 €	13.792,48 €	- 7.352,10 €
2. Sonstige Vermögensgegenstände	25,38 €	368,63 €	- 343,25 €
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	77.456,82 €	65.647,23 €	11.809,59 €
C. Rechnungsabgrenzungsposten	- €	- €	- €
Summe Aktiva	565.058,58 €	597.375,34 €	- 32.316,76 €



Passiva	31.12.2016	31.12.2015	Veränderung 2016 zu 2015
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00 €	25.000,00 €	- €
II. Gewinnvortrag	- 12.551,57 €	- 14.803,50 €	2.251,93 €
III. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	4.644,08 €	2.251,93 €	2.392,15 €
B. Rückstellungen			
1. Sonstige Rückstellungen	17.150,40 €	12.094,97 €	5.055,43 €
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	517.600,91 €	555.671,01 €	- 38.070,10 €
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11.627,04 €	13.931,99 €	- 2.304,95 €
3. Sonstige Verbindlichkeiten	1.587,72 €	3.228,94 €	- 1.641,22 €
D. Rechnungsabgrenzungsposten	- €	- €	- €
Summe Passiva	<u>565.058,58 €</u>	<u>597.375,34 €</u>	<u>- 32.316,76 €</u>

Entwicklung des **Jahresergebnisses**:



Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und weiterer Organe

Der Geschäftsführer wurde mit einer monatlichen Vergütung nach Entgeltgruppe 11 TvÖD vergütet. Der Aufsichtsrat erhielt keine Bezüge.

3.4.9 Das Wesentliche in Kürze

Der Gesellschaft ist es im Geschäftsjahr 2016 wieder gelungen, einen kleinen Jahresgewinn auszuweisen. Die positive Tendenz aus den beiden Vorjahren konnte somit fortgesetzt werden.

3.4.10 Ausblick auf künftige Geschäftsjahre

Im Rahmen der Einbeziehung aller Belange, die zu Energieeinsparung, Energieeffizienz und dem verstärkten Einsatz Erneuerbarer Energien gehören, muss festgestellt werden, dass die entsprechenden Aufgabengebiete immer umfangreicher werden. Die Anforderungen und Aufgaben wachsen mit diesen Umständen deutlich.

Auch mit dem Beschluss zur Erstellung eines integrierten Klimaschutzkonzeptes auf Kreisebene für den Main-Tauber-Kreis ist das Aufgabenfeld der Energieagentur Main-Tauber-Kreis GmbH noch einmal deutlich gewachsen. Die Gesellschaft fungiert hier als Gelenkstelle zwischen den beauftragten Büros, der Kreisverwaltung sowie den Bürgern und sonstigen Akteuren.

Ziel der Geschäftsführung ist es, auch weiterhin eine schwarze Null im Erfolgsplan zu erreichen. Hingewiesen wird an dieser Stelle auf die Abhängigkeit von den Erlösen aus den Photovoltaikanlagen, die sich je nach Sonnenstunden im Jahresverlauf von Jahr zu Jahr sehr unterschiedlich entwickeln.

Die Ertragslage ist ersichtlich aus der **Gewinn- und Verlustrechnung**:

	2016	2015	Veränderung 2016 zu 2015
Umsatzerlöse	109.795,71 €	108.522,36 €	1.273,35 €
Sonstige betriebliche Erträge	48.171,90 €	36.763,85 €	11.408,05 €
Zwischensumme	<u>157.967,61 €</u>	<u>145.286,21 €</u>	<u>12.681,40 €</u>
Materialaufwand	- €	- €	- €
Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	54.546,45 €	53.217,68 €	1.328,77 €
b) Soziale Abgaben	11.391,61 €	11.034,32 €	357,29 €
Abschreibungen	36.431,00 €	36.431,00 €	- €
Sonstige betriebliche Aufwendungen	41.370,54 €	31.789,10 €	9.581,44 €
Zwischensumme	<u>143.739,60 €</u>	<u>132.472,10 €</u>	<u>11.267,50 €</u>
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5,45 €	34,06 €	- 28,61 €
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	9.589,90 €	10.596,80 €	- 1.006,90 €
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	<u>4.643,56 €</u>	<u>2.251,37 €</u>	<u>2.392,19 €</u>
Sonstige Steuern	0,52 €	0,56 €	- 0,04 €
Jahresüberschuss	<u>4.644,08 €</u>	<u>2.251,93 €</u>	<u>2.392,15 €</u>

Mittelstandszentrum Tauberfranken GmbH



Außenansicht des Mittelstandszentrums.
Foto links: Foyer des Hauptgebäudes

3.5.1 Allgemeine Angaben

Geschäftsführerin:	Melanie Renje Dipl.-Betriebswirtin (FH)	Telefon:	07931 9850-0
		Telefax:	07931 9850-20
		E-Mail:	info@mittelstandszentrum-tauberfranken.de
Anschrift:	Johann-Hammer-Str. 24-26 97980 Bad Mergentheim	Homepage:	www.mittelstandszentrum-tauberfranken.de
		Gründungsdatum:	17. August 1989
		Sitz:	Bad Mergentheim

3.5.2 Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Regionalförderung durch Unterstützung der mittelständischen Industrie, des Handwerks, des Handels, des Dienstleistungsbereichs und der Landwirtschaft, insbesondere im Raum Bad Mergentheim und im Main-Tauber-Kreis. Dies geschieht durch Beratung, Schulung, Bereitstellung von Räumlichkeiten und Einrichtungen, Vermittlung von Leistungen Dritter sowie durch alle sonstigen Maßnahmen, die zur Förderung der wirtschaftlichen Interessen der Region geeignet sind.

3.5.3 Beteiligungsverhältnis

An der Gesellschaft waren zum 31.12.2016 folgende Gesellschafter beteiligt:

Main-Tauber-Kreis mit.....	16.500 € (30,00 %)
Bad Mergentheim mit.....	13.200 € (24,00 %)
Igersheim und Weikersheim mit je.....	1.650 € (3,00 %)
Assamstadt, Boxberg, Creglingen, Lauda-Königshofen, Niederstetten und Wertheim mit je.....	1.100 € (2,00 %)
Handwerkskammer Heilbronn-Franken mit.....	2.200 € (4,00 %)
Steinbeis-Stiftung für Wirtschaftsförderung mit.....	2.200 € (4,00 %)
Sparkasse Tauberfranken mit.....	5.500 € (10,00 %)
Stadtwerk Tauberfranken GmbH mit.....	5.500 € (10,00 %)

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt somit 55.000 €.

3.5.4 Organe des Unternehmens

Die Organe der Gesellschaft sind:

1. Geschäftsführung
 - Melanie Renje

2. Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafterversammlung besteht aus den gesetzlichen Vertretern der Gesellschafter. In der Gesellschafterversammlung sind alle Gesellschafter entsprechend ihrer Anteile stimmberechtigt.

Vorsitzender der Gesellschafterversammlung ist Oberbürgermeister Udo Glatthaar (Bad Mergentheim), stellvertretender Vorsitzender ist Bürgermeister Klaus Kornberger (Weikersheim).

3.5.5 Beteiligungen des Unternehmens

Die Mittelstandszentrum Tauberfranken GmbH (MTF) ist an keinem anderen Unternehmen beteiligt.

3.5.6 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens

Das Mittelstandszentrum Tauberfranken versteht sich als eine Einrichtung für Wirtschaftsförderung für die Main-Tauber-Region und hat sich zum Ziel gesetzt, optimale Voraussetzungen für eine gründer- und unternehmerfreundliche Infrastruktur in der Region zu schaffen. Das Unternehmen verfolgt unmittelbar und ausschließlich gemeinnützige Zwecke durch

- Beratung und Unterstützung von Existenzgründern,
- Bereitstellung von günstigen Seminar- und Konferenzräumen für Unternehmen, Verbände und Institutionen,
- Bereitstellung einer hochwertigen Kommunikations- und Medientechnik und
- Durchführung von Informationsveranstaltungen.

3.5.7 Verlauf des letzten Geschäftsjahres

Grundzüge des Geschäftsverlaufs im Geschäftsjahr

Aufgrund der stabilen Gesamtlage rechnete die Geschäftsführung im Wirtschaftsplan für das Jahr 2016 mit einem positiven Ergebnis von 8.620 €. Im Jahresverlauf wurden jedoch unvorhergesehene (Mehr-)Aufwendungen erforderlich:

Die geplanten Ersatzinvestitionen und Instandhaltungsmaßnahmen wurden weitestgehend durchgeführt. Als größte zusammenhängende Maßnahme wurde der Parkplatz entlang der Südseite der Liegenschaft ertüchtigt. Das Investitionsvolumen von 20.000 € wurde aus dem Cashflow bedient. Da die Gesamtkosten wesentlich höher ausfielen als geplant, wurden andere Ersatzinvestitionen, wie die Seminarraummöblierung, erneut zurückgestellt.

Ein bereits im Geschäftsjahr 2015 von einem Dritten verursachter Gebäudeschaden konnte erst nach Freigabe der beteiligten Versicherungen im Geschäftsjahr 2016 endgültig behoben und abgerechnet werden. Das MTF ging dabei mit rund 8.000 € in Vorleistung. Bis zum Geschäftsjahresende blieben Kosten- und Schadenersatz noch offen. Eine Einigung über die Erstattungssumme wurde erst im Geschäftsjahr 2017 erzielt, so dass diese auch erst in diesem aktiviert werden darf.

Im Bereich der vermieteten Gewerbeflächen verzeichnete das MTF zum Ende des Geschäftsjahres 2016 zwei Leerstände im 2. Obergeschoss des Hauptgebäudes. Die Umsatzerlöse aus der Vermietung der Seminarräume und Medientechnik sowie zugehöriger Dienstleistungen waren im Geschäftsjahr 2016 nochmals rückläufig.

Dennoch wurde insgesamt ein Jahresüberschuss von 2.518 € erwirtschaftet.

Lage des Unternehmens

Die Vermögenslage der Gesellschaft ist geordnet. Das Anlagevermögen ist in voller Höhe durch Eigenkapital und langfristige Darlehen gedeckt.

Die Liquiditätslage ist zufriedenstellend. Der Kapitaldienst in Höhe von rund 15.000 € für das aufgenommene Sparkassendarlehen (Stand 31.12.2016: 30.933 €) kann aus dem Cashflow und der vorhandenen Liquiditätsreserve bedient werden.

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch den Landkreis

Es wurden keine Kapitalzuführungen oder -entnahmen getätigt.

3.5.8 Vergleich mit den Werten der vorangegangenen Geschäftsjahre

Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer

	2016	2015	2014
Mitarbeiter in Vollzeit	1	1	1
Mitarbeiter in Teilzeit	2	2	2
Summe	3	3	3

Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

• Vermögenslage

	2016	2015	2014
Veränderung Sachanlagevermögen	- 11.580 €	- 28.362 €	- 24.633 €
Sachanlagenintensität	45,04 %	49,11 %	53,43 %
Bilanzsumme	189.556 €	197.435 €	234.563 €

• Finanzlage

	2016	2015	2014
Eigenkapitalquote	36,39 %	33,66 %	28,02 %
Cashflow	28.434 €	11.260 €	83.873 €

• Ertragslage

	2016	2015	2014
Jahresergebnis	2.518 €	735 €	33.680 €
Eigenkapital	68.983 €	66.466 €	65.730 €
Eigenkapitalrentabilität	3,65 %	1,11 %	51,24 %
Umsatzerlöse	870.473 €	875.140 €	935.133 €

Die Vermögens- und Finanzlage ist aus dem nachfolgend abgedruckten Auszug der Bilanz ersichtlich:

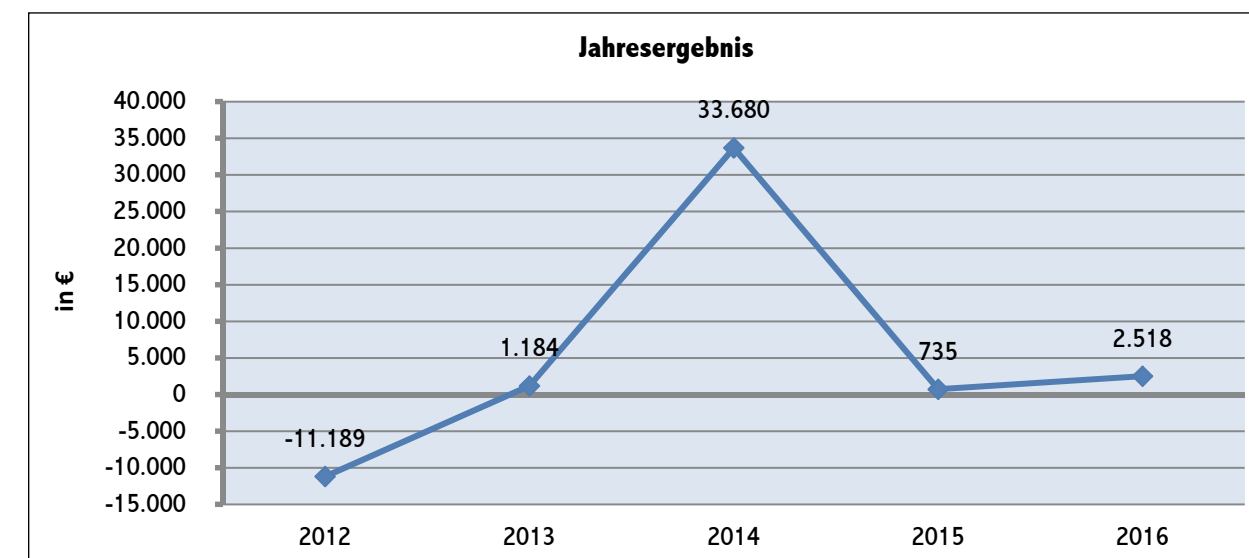
Aktiva	31.12.2016	31.12.2015	Veränderung 2016 zu 2015
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte, Lizenzen	619,00 €	1.032,00 €	- 413,00 €
II. Sachanlagen			
1. Betriebs- und Geschäftsausstattung	85.380,00 €	96.960,00 €	- 11.580,00 €
Summe Sachanlagen	85.380,00 €	96.960,00 €	- 11.580,00 €
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.976,37 €	7.554,84 €	- 578,47 €
2. Sonstige Vermögensgegenstände	2.877,88 €	12.978,62 €	- 10.100,74 €
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	91.899,43 €	77.149,95 €	14.749,48 €
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1.803,00 €	1.760,00 €	43,00 €
Summe Aktiva	189.555,68 €	197.435,41 €	- 7.879,73 €

Passiva	31.12.2016	31.12.2015	Veränderung 2016 zu 2015
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	55.000,00 €	55.000,00 €	- €
II. Gewinnvortrag	11.465,53 €	10.730,38 €	735,15 €
III. Jahresüberschuss	2.517,90 €	735,15 €	1.782,75 €
B. Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen	234,00 €	- €	234,00 €
2. Sonstige Rückstellungen	18.650,00 €	24.550,00 €	- 5.900,00 €
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	30.933,27 €	45.953,58 €	- 15.020,31 €
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	20.787,99 €	28.236,21 €	- 7.448,22 €
3. Sonstige Verbindlichkeiten	35.286,59 €	16.709,69 €	18.576,90 €
D. Rechnungsabgrenzungsposten	14.680,40 €	15.520,40 €	- 840,00 €
Summe Passiva	189.555,68 €	197.435,41 €	- 7.879,73 €

Die Ertragslage ist ersichtlich aus der **Gewinn- und Verlustrechnung**:

	2016	2015	Veränderung 2016 zu 2015
Umsatzerlöse	870.473,00 €	875.140,36 €	- 4.667,36 €
Sonstige betriebliche Erträge	10.454,59 €	8.913,92 €	1.540,67 €
Zwischensumme	880.927,59 €	884.054,28 €	- 3.126,69 €
Materialaufwand	565.265,20 €	573.150,95 €	- 7.885,75 €
Personalaufwand a) Löhne und Gehälter	119.949,38 €	108.314,00 €	11.635,38 €
b) Soziale Abgaben	27.691,21 €	25.561,36 €	2.129,85 €
Abschreibungen	31.582,56 €	32.778,11 €	- 1.195,55 €
Sonstige betriebliche Aufwendungen	125.311,65 €	135.180,54 €	- 9.868,89 €
Zwischensumme	869.800,00 €	874.984,96 €	- 5.184,96 €
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4,91 €	86,12 €	- 81,21 €
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	879,69 €	1.213,56 €	- 333,87 €
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	10.252,81 €	7.941,88 €	2.310,93 €
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	7.734,91 €	7.206,73 €	528,18 €
Jahresüberschuss	2.517,90 €	735,15 €	1.782,75 €

Entwicklung des **Jahresergebnisses**:



Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und weiterer Organe

Auf eine Angabe der Bezüge der Geschäftsführerin wird unter Verweis auf § 105 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3 GemO i. V. m. § 286 Abs. 4 HGB verzichtet. Die Sitzungsgelder für die Gesellschafter wurden nicht gezahlt.

3.5.9 Ausblick auf künftige Geschäftsjahre

Der vorübergehende Leerstand im 2. Obergeschoss des Hauptgebäudes ist für das MTF zunächst zu verkraften. Leerstände in den größeren Mieteinheiten sind mittelfristig nicht zu erwarten, da die Laufzeiten bereits verlängert wurden bzw. zeitnah zur Verlängerung anstehen. So wurde für die Flächen der Dualen Hochschule Baden-Württemberg Mosbach bereits zum Jahreswechsel eine Verlängerung der Mietverträge bis mindestens 31.12.2020 signalisiert. Damit gewinnt das MTF weiterhin an Planungssicherheit.

Die Umsatzerlöse aus der Vermietung des Seminar- und Konferenzbereiches hat die Geschäftsstelle für das Geschäftsjahr 2017 deutlich vorsichtiger geplant und wird nach wie vor der Stärkung dieses Geschäftsbereiches volle Aufmerksamkeit widmen.

Während die Geschäftsleitung für das Folgejahr konstante Umsatzerlöse erwartet, werden die Aufwendungen für Instandsetzungsmaßnahmen und Ersatzinvestitionen voraussichtlich weiter steigen. Bei einer umsichtigen Investitionsplanung wird für das Geschäftsjahr 2017 ein mit der vorliegenden Jahresabschlussrechnung vergleichbares Ergebnis von 3.300 € prognostiziert.



Informationsveranstaltung
Kontaktstelle Frau und Beruf



Messestand auf der
„Konaktiva“ in Dortmund

3.6.1 Allgemeine Angaben

Geschäftsführer:	Dr. Andreas Schumm	Telefon:	07131 7669 - 860
		Telefax:	07131 7669 - 869
Anschrift:	Weipertstraße 8 - 10 74076 Heilbronn	E-Mail:	info@heilbronn-franken.com
		Homepage:	www.heilbronn-franken.com
		Gründungsdatum:	30. Juli 1998
		Sitz:	Heilbronn

3.6.2 Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Wahrnehmung von Marketingaufgaben sowie die Wirtschafts- und Tourismusförderung für die Wirtschaftsregion Heilbronn-Franken, insbesondere durch Standortmarketing, Fachkräfteakquise und Förderung der Infrastruktur. Die Gesellschaft kann Aktivitäten entfalten und unterstützen, die der Fortentwicklung und Strukturverbesserung der Wirtschaftsregion dienen.

3.6.3 Beteiligungsverhältnis

An der Gesellschaft waren zum 31.12.2016 folgende Gesellschafter beteiligt:

Stadt Heilbronn mit.....	8.140 € (31,01 %)
Landkreis Heilbronn mit.....	3.200 € (12,19 %)
Hohenlohekreis mit.....	3.200 € (12,19 %)
Landkreis Schwäbisch Hall mit.....	3.200 € (12,19 %)
Main-Tauber-Kreis mit.....	3.200 € (12,19 %)
Regionalverband Heilbronn-Franken mit.....	3.200 € (12,19 %)
Handwerkskammer Heilbronn-Franken mit.....	2.110 € (8,04 %)

Das Stammkapital beträgt somit 26.250 € und ist voll eingezahlt.

3.6.4 Organe des Unternehmens

Die Organe der Gesellschaft sind:

1. Geschäftsführung
 - Dr. Andreas Schumm

2. Fachbeirat

Der Fachbeirat unterstützt die Geschäftsführung bei der Umsetzung des Gesellschaftszwecks mit Anregungen und Empfehlungen. Jeder Gesellschafter entsendet eine sachkundige Person in den Fachbeirat.

Im Geschäftsjahr 2016 waren Mitglieder im Fachbeirat:

- Stefan Ernesti, Wirtschaftsförderung Stadt Heilbronn
- Dr. Patrick Laurent Dufour-Bourru, Wirtschaftsförderung Raum Heilbronn GmbH
- Gerald Friebe, Handwerkskammer Heilbronn-Franken
- Margot Klinger, W.I.H.-Wirtschaftsinitiative Hohenlohe GmbH
- Rico Neubert, Wirtschaftsförderung Landratsamt Main-Tauber-Kreis
- Helmut Wahl, Wirtschaftsförderungsgesellschaft des Landkreises Schwäbisch Hall mbH
- Sascha Martin Heberling, Regionalverband Heilbronn-Franken

3. Gesellschafterversammlung

Im Geschäftsjahr 2016 waren Mitglieder in der Gesellschafterversammlung:

- Oberbürgermeister Harry Mergel, Stadt Heilbronn (Vorsitzender)
- Landrat Gerhard Bauer, Landkreis Schwäbisch Hall (stellvertretender Vorsitzender)
- Landrat Detlef Piepenburg, Landkreis Heilbronn
- Landrat Dr. Matthias Neth, Hohenlohekreis
- Landrat Reinhard Frank, Main-Tauber-Kreis
- Oberbürgermeister Joachim Scholz, Verbandsvorsitzender Regionalverband Heilbronn-Franken
- Klaus Mandel, Verbandsdirektor Regionalverband Heilbronn-Franken
- Ulrich Bopp, Präsident Handwerkskammer Heilbronn-Franken
- Ralf Schnörr, Hauptgeschäftsführer Handwerkskammer Heilbronn-Franken

3.6.5 Beteiligungen des Unternehmens

Die Wirtschaftsregion Heilbronn-Franken GmbH ist an der Tourismus-Marketing GmbH Baden-Württemberg beteiligt.

3.6.6 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung.

3.6.7 Verlauf des Geschäftsjahres

Grundzüge des Geschäftsverlaufs im Geschäftsjahr

Im Geschäftsjahr 2016 stand die Umsetzung von Projekten und Aktivitäten im Fokus des Handelns der Wirtschaftsregion Heilbronn-Franken GmbH (WHF). In den beiden Schwerpunktbereichen „Standortmarketing“ und „Fachkräfteakquise“ wurden wiederkehrende Aktivitäten fortgeführt aber auch neue Akzente gesetzt.

Beim Standortmarketing sei auf den erstmals durchgeführten Regionalempfang auf der ExpoReal 2016 hingewiesen, der dazu beigetragen hat, dass eine neue Plattform zum Kennenlernen der Region geschaffen wurde und eine Belegung des Messebeitrags der Region erfolgte. Weiterhin wurden durch ein Strategietreffen der Weltmarktführer Plattformen für Vernetzungen und den Austausch zwischen Unternehmen, Institutionen und Organisationen geschaffen.

Unterstützt wurden die Marketingaktivitäten durch den Internetauftritt www.heilbronn-franken.com. Die 2013 neu gestaltete Homepage der WHF wurde durch die Einführung des Responsive Design erweitert. So ist eine für alle mobilen Endgeräte angepasste, optimale und benutzerfreundliche Darstellung gewährleistet. Im 14-tägigen Rhythmus wurde ein Newsletter an etwa 12.500 Abonnenten versandt. Im Bereich der sozialen Netzwerke versucht die WHF über Facebook zielgruppenspezifisch auf die Region aufmerksam zu machen. Durch eigene Pressemitteilungen und Anzeigen in regionalen und überregionalen Zeitungen, Zeitschriften und Magazinen wurden die Aktivitäten im Handlungsfeld Standortmarketing abgerundet.

Bei der Fachkräfteakquise wurden vermehrt Kooperationen mit Unternehmen aus der Region Heilbronn-Franken eingegangen. Dies betrifft zum einen die wachsende Anzahl von Schnittstellenprogrammierungen bei regiojobs24.de und zum anderen die gemeinsame Teilnahme an Hochschul- und Recruitingmessen. Die Präsenz auf derartigen Messen und die gezielten Marketingaktivitäten im Umfeld von Hochschulen wurden weiter ausgebaut. Als Multiplikatorenveranstaltung fand im September 2016 das dreitägige Hochschullehrer- und Professorentreffen statt. Um die Jobbörse noch bekannter zu machen, wurden verschiedene Marketingaktivitäten durchgeführt. Schließlich kam es zu einer Neugestaltung des Messestands.

Als Netzwerkpartner und Lotse für internationale Fachkräfte und regionale Unternehmen hat sich das Welcome Center in der Region Heilbronn-Franken weiter etabliert und wesentliche Projekte zur Willkommenskultur umgesetzt. Dabei wird das Welcome Center Heilbronn-Franken, als eines von insgesamt elf Welcome Centern in Baden-Württemberg, weiterhin durch das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg gefördert. Das Land Baden-Württemberg beteiligt sich mit 60 % an den förderfähigen Kosten, die Gesellschafter der Wirtschaftsregion Heilbronn-Franken GmbH tragen die restlichen 40 %. Die Beratungszahlen entwickeln sich stabil, wenngleich sich die Zielgruppe aufgrund der zunehmenden Zahl von Flüchtlingen etwas verschoben hat. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden neue Angebote geschaffen wie beispielsweise eine Webinar-Reihe zur Arbeitsmarktintegration von Geflüchteten oder interkulturelle Treffen zum einjährigen Bestehen des Patenprogramms. Als neue Standorte kam das Hohenloher Integrationszentrum in Künzelsau sowie die Volkshochschule Bad Mergentheim hinzu.

Weiterhin arbeitet die WHF auf regionaler Ebene bei connect-IT Heilbronn-Franken e.V., im Fachkräftebündnis Heilbronn-Franken und beim dual career Netzwerk Raum Heilbronn mit. Überregional vertritt sie als Servicestelle der Oskar-Patzelt-Stiftung den Großen Preis des Mittelstandes vor Ort und beteiligt sich in der Arbeitsgemeinschaft der regionalen Wirtschaftsförderer in Baden-Württemberg sowie auch auf Bundesebene.

Seit 1. Juli 2016 übernahm die WHF die Trägerschaft für die Kontaktstelle Frau und Beruf Heilbronn-Franken. Bei diesem ebenfalls durch das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau geförderten Projekt übernimmt das Land Baden-Württemberg 50 % der förderfähigen Personalkosten zuzüglich eines Sachkostenanteils von 8.800 € pro ganzjährig besetzter Vollzeitstelle. Die Kontaktstelle Frau und Beruf ist innerhalb der Region mit Präsenzstandorten in Heilbronn, Schwäbisch Hall und Tauberbischofsheim dezentral organisiert. Zielsetzung der Lotsen- und Beratungsstelle rund um das Thema „Frauen und Arbeitsmarkt“ ist es, die Teilnahme von Frauen am Arbeitsmarkt zu steigern und so einen Baustein zur Fachkräftesicherung aus endogener Kraft beizutragen.

Lage des Unternehmens

Die Umsatzerlöse erhöhten sich im Berichtsjahr auf 92.785 € (Vorjahr: 83.846 €), was einer Steigerung von 10,5 % entspricht. Den höchsten Anteil haben daran die Erlöse aus der Messebeteiligung ExpoReal. Deutliche relative Zuwächse gab es auch bei den Erlösen für die Unternehmensbeteiligung auf Messen an von der WHF organisierten Gemeinschaftsständen.

Die Aufwendungen für Projekte der Wirtschaftsregion Heilbronn-Franken einschließlich des Welcome Centers und der Kontaktstelle Frau und Beruf gingen auf 356.338 € zurück. Dies entspricht einem Rückgang von 8,3 %. Dagegen sind durch die Aufnahme der Kontaktstelle Frau und Beruf die Personalkosten gestiegen. Im Ergebnis verringerte sich der Jahresfehlbetrag geringfügig auf 500.843 €. Der gesellschaftsvertraglich geregelte Betriebskostenzuschuss reichte 2016 zur Deckung des Jahresfehlbetrags aus.

Die Finanz- und Liquiditätslage der Gesellschaft wird von der Geschäftsführung als stabil bezeichnet. Die Vermögenslage wird sich nach Angaben der Geschäftsführung nicht wesentlich verändern. Nennenswerte Investitionen wurden 2016 für die Einrichtung der Kontaktstelle Frau und Beruf Heilbronn-Franken getätigt.

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch den Landkreis

Der Main-Tauber-Kreis hat sich entsprechend seines Gesellschaftsanteils an den Betriebskosten für das Jahr 2016 beteiligt. Dieser Anteil beläuft sich auf 52.905 € zuzüglich einer Sonderumlage für Tourismusaktivitäten in Höhe von 1.667 €. Für das Welcome Center wurde ein Kofinanzierungsbeitrag in Höhe von 15.000 € erbracht.



3.6.8 Vergleich mit den Werten der vorangegangenen Geschäftsjahre

Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer

	2016	2015	2014
Mitarbeiter in Vollzeit	7	6	6
Mitarbeiter in Teilzeit	5	1	1
Summe	12	7	7

Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

• Vermögenslage

	2016	2015	2014
Veränderung Sachanlagevermögen	13.423 €	3.180 €	16.207 €
Sachanlagenintensität	16,39 %	13,67 %	10,83 %
Bilanzsumme	260.227 €	213.805 €	240.583 €

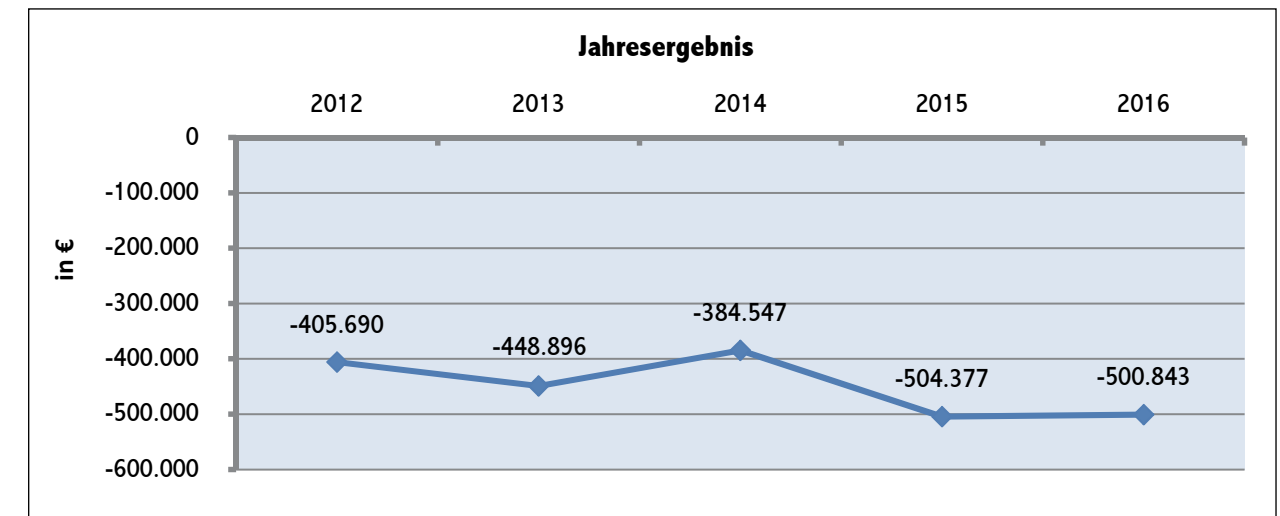
• Finanzlage

	2016	2015	2014
Eigenkapitalquote	80,53 %	76,44 %	82,50 %
Cashflow	- 436.702 €	- 444.603 €	- 367.191 €

• Ertragslage

	2016	2015	2014
Jahresergebnis	- 500.843 €	- 504.377 €	- 384.547 €
Eigenkapital	209.559 €	163.432 €	198.489 €
Eigenkapitalrentabilität	- 239,00 %	- 308,62 %	- 193,74 %
Umsatzerlöse	92.785 €	83.846 €	88.841 €

Entwicklung des Jahresergebnisses:



Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und weiterer Organe

Auf die Angabe der Bezüge des Geschäftsführers wird unter Verweis auf § 105 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3 GemO i. V. m. § 286 Abs. 4 HGB verzichtet. Für die Gesellschafterversammlung sind keine Bezüge angefallen.

3.6.9 Das Wesentliche in Kürze

Die Wahrnehmung von Marketingaufgaben sowie die Wirtschafts- und Tourismusförderung für die Wirtschaftsregion Heilbronn-Franken, insbesondere durch Standortmarketing, Fachkräfteakquise und Förderung der Infrastruktur, werden es der Wirtschaftsregion Heilbronn-Franken GmbH auch in Zukunft nicht erlauben, Jahresüberschüsse zu erwirtschaften. Insoweit ist die Gesellschaft weiterhin auf Zuwendungen der Gesellschafter gemäß § 4 des Gesellschaftsvertrages angewiesen. Dadurch ist die Sicherung der Liquidität der Gesellschaft möglich.

3.6.10 Ausblick auf künftige Geschäftsjahre

Für das Geschäftsjahr 2017 zeichnet sich eine stabile Entwicklung ab. Die Kernthemen der Wirtschaftsregion Heilbronn-Franken GmbH werden inhaltlich umgesetzt, wobei der Schwerpunkt im Standortmarketing auf der Regionspräsentation in Brüssel im Oktober 2017 liegt. Die vom Land Baden-Württemberg geförderten Projekte Welcome Center Heilbronn-Franken und Kontaktstelle Frau und Beruf Heilbronn-Franken haben sich etabliert und werden auch im Geschäftsjahr 2017 weitergeführt.



Foto links: GKS-Gemeinschaftskraftwerk Schweinfurt GmbH
Foto rechts: Innenansicht

3.7.1 Allgemeine Angaben

Geschäftsführer:	Dr.-Ing. Ragnar Warnecke	Telefon:	07921 6580 - 0
		Telefax:	07921 6580 - 160
Anschrift:	Hafenstraße 30 97424 Schweinfurt	E-Mail:	birgit.hirt@gks-sw.de
		Homepage:	www.gks-sw.de
		Gründungsdatum:	14. Juli 1987
		Sitz:	Schweinfurt

3.7.2 Gegenstand des Unternehmens

Die GKS-Gemeinschaftskraftwerk Schweinfurt GmbH betreibt im Hafengebiet der Stadt Schweinfurt ein Kohleheizkraftwerk und eine thermische Abfallbehandlungsanlage. Nach dem Prinzip der Kraft-Wärme-Kopplung wird Strom erzeugt und die Fernwärmeversorgung der ortsansässigen Gesellschafter sichergestellt.

3.7.3 Beteiligungsverhältnis

An der Gesellschaft waren zum 31.12.2016 folgende Gesellschafter beteiligt:

Stadtwerke Schweinfurt GmbH mit.....	2.100.000 € (12,82 %)
FAG Kugelfischer GmbH mit.....	1.690.000 € (10,31 %)
ZF Friedrichshafen AG mit.....	1.690.000 € (10,31 %)
SKF GmbH mit.....	1.690.000 € (10,31 %)
Stadt Schweinfurt mit.....	1.020.000 € (6,25 %)
Landkreis Haßberge mit.....	1.020.000 € (6,25 %)
Landkreis Rhön-Grabfeld mit.....	1.020.000 € (6,25 %)
Stadt Aschaffenburg mit.....	1.020.000 € (6,25 %)
Landkreis Aschaffenburg mit.....	1.020.000 € (6,25 %)
Landkreis Main-Spessart mit.....	1.020.000 € (6,25 %)
Landkreis Miltenberg mit.....	1.020.000 € (6,25 %)
Landkreis Schweinfurt mit.....	1.020.000 € (6,25 %)
Main-Tauber-Kreis mit.....	1.020.000 € (6,25 %)

3.7.4 Organe des Unternehmens

Die Organe der Gesellschaft sind:

1. Geschäftsführung

- Dr.-Ing. Ragnar Warnecke

2. Gesellschafterversammlung

Im Geschäftsjahr 2016 waren Mitglieder in der Gesellschafterversammlung:

- | | |
|---|--|
| • Oberbürgermeister Sebastian Remelé, Stadt Schweinfurt (Vorsitzender) | • Landrat Dr. Ulrich Reuter, Landkreis Aschaffenburg |
| • Frank Huber, Leiter Recht der Schaeffler AG, Schweinfurt (stellvertretender Vorsitzender) | • Landrat Thomas Schiebel, Landkreis Main-Spessart |
| • Thomas Burkhardt, Leitung Finanzen, Rechnungswesen und Steuern der SKF GmbH | • Hans-Jürgen Schneider, Head of Business Services Schweinfurt, ZF Friedrichshafen AG (ab 01/2016) |
| • Landrat Reinhard Frank, Main-Tauber-Kreis | • Landrat Jens Marco Scherf, Landkreis Miltenberg |
| • Landrat Thomas Habermann, Landkreis Rhön-Grabfeld | • Thomas Kästner, Geschäftsführer der Stadtwerke Schweinfurt GmbH (ab 02/2016) |
| • Landrat Wilhelm Schneider, Landkreis Haßberge | • Jörg Sacher, Geschäftsführer der Stadtwerke Schweinfurt GmbH (bis 01/2016) |
| • Oberbürgermeister Klaus Herzog, Stadt Aschaffenburg | • Dirk Wapki, Geschäftsführer der Stadtwerke Schweinfurt GmbH (bis 01/2016) |
| • Landrat Florian Töpfer, Landkreis Schweinfurt | • Stadtrat Prof. Herbert Wiener, Stadt Schweinfurt |

3.7.5 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens

Auch im Jahr 2016 konnte der von den Gesellschaftern angelieferte Restmüll problemlos thermisch behandelt werden. Die thermische Behandlung von Restmüll und Gewerbeabfällen tragen durch ihre Verwertung zum Klimaschutz und zur Ressourcenschonung bei, weil dadurch fossile Regelbrennstoffe wie Kohle, Heizöl EL und Erdgas substituiert werden. Ebenso werden durch die Erzeugung von Strom und Fernwärme in Kraft-Wärme-Kopplung Primärenergieträger eingespart und Treibhausgasemissionen verringert. Im Jahr 2015 wurde ein Umweltmanagementsystem mit dem Ziel eingeführt, die Umweltleistung kontinuierlich zu verbessern. Seitdem wird die Umweltpolitik sowie entsprechende Umweltzielsetzungen stets überwacht und angepasst.

Seit 2014 ist eine Kraftwerksscheibe im Kohleteil des Unternehmens an einen Gesellschafter verpachtet, der damit auf eigenes wirtschaftliches Risiko Strom und Wärme erzeugt. Der operative Betrieb dieser Kraftwerksscheibe erfolgt durch die GKS-Gemeinschaftskraftwerk Schweinfurt GmbH als Betriebsführerin. Der in der verpachteten Kraftwerksscheibe erzeugte Strom wird durch den Gesellschafter selbst verbraucht, während die erzeugte Wärme an die GKS abgegeben wird.

Kreisbau Main-Tauber eG



Die Wohnanlage Herrenwiesenstraße 20-24 in Bad Mergentheim befand sich 2016 im Bau.



Das Objekt Meisenweg 51 in Weikersheim trägt eine von insgesamt acht Photovoltaik-Anlagen auf Mietwohngebäuden der Kreisbau.

3.8.1 Allgemeine Angaben

Geschäftsführer:	Peter DeiBler	Telefon:	07931 8061
		Telefax:	07931 51686
Anschrift:	Münzgasse 9 - 11 97980 Bad Mergentheim	E-Mail:	info@kreisbau-mt.de
		Homepage:	www.kreisbau-mt.de
		Gründungsdatum:	08. November 1924
		Sitz:	Bad Mergentheim

3.8.2 Gegenstand des Unternehmens

Zweck der Genossenschaft ist vorrangig eine gute, sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung der Mitglieder der Genossenschaft.

Die Genossenschaft kann Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen verwalten, bewirtschaften, errichten, erwerben, vermitteln, betreuen und veräußern. Sie kann alle im Bereich der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen. Hierzu gehören Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Räume für Gewerbebetriebe, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen.

3.8.3 Beteiligungsverhältnis

Zum 31.12.2016 sind an der Genossenschaft 608 Mitglieder beteiligt. Die Zahl der Geschäftsanteile beträgt 2.787 Stück. Die Höhe eines Geschäftsanteils beträgt 260 €. In der Satzung der Genossenschaft ist die Nachschusspflicht ausgeschlossen. Das heißt, die Mitglieder haben auch im Falle der Insolvenz der Genossenschaft keine Nachschüsse zu leisten. Die Höhe der Geschäftsguthaben beträgt insgesamt 738.268 €. Der Main-Tauber-Kreis ist zum 31.12.2016 mit 34 Geschäftsanteilen und einem Betrag in Höhe von 8.840 € (= 1,12 %) an der Kreisbau Main-Tauber eG beteiligt.

3.8.4 Organe des Unternehmens

Die Organe der Gesellschaft sind:

1. Vorstand

- Peter DeiBler (geschäftsführender Vorstand)
- Klaus Kornberger (Vorstand)
- Prof. Stefan Gläser (Vorstand bis 12.06.2016)

2. Aufsichtsrat

Im Geschäftsjahr 2016 waren Mitglieder im Aufsichtsrat:

- Bürgermeister Rüdiger Zibold (Vorsitzender)
- Herbert Baumann (stellvertretender Vorsitzender)
- Markus Biere (bis 03.11.2016)
- Bernd Straub (ab 04.11.2016)
- Hanspeter Fernkorn
- Thomas Ludwig
- Klaus Volkert

3.8.5 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens

Die Kreisbau Main-Tauber eG hat im Landkreisgebiet 276 Wohnungen bzw. Häuser, 60 Garagen, 19 Tiefgaragenstellplätze und 92 weitere Stellplätze. 28 Wohnungen sind sozial gefördert. Die Anzahl verwalteter Wohn- und Gewerbeeinheiten beträgt 761. Des Weiteren ergibt sich der öffentliche Zweck aus der Beschreibung des Gegenstands des Unternehmens.



Deutschordensmuseum Bad Mergentheim gGmbH

3.9.1 Allgemeine Angaben

Geschäftsführerin: Maike Trentin-Meyer
Museumsdirektorin

Anschrift: Schloss 16
97980 Bad Mergentheim

Telefon: 07931 52-212
Telefax: 07931 52-669
E-Mail: info@deutschordensmuseum.de
Homepage: www.deutschordensmuseum.de
Gründungsdatum: 20. Dezember 1990
Sitz: Bad Mergentheim



Kapitelsaal im
Deutschordensmuseum

3.9.2 Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb eines allgemeinbildenden Museums im Hochschloss Bad Mergentheim einschließlich der Durchführung von Veranstaltungen, insbesondere bezogen auf den Deutschen Orden. Die Gesellschaft kann Aufgaben mit einer wissenschaftlichen Zielsetzung übernehmen. Die Gesellschaft kann ferner Geschäfte jeder Art tätigen, die dem Gegenstand des Unternehmens unmittelbar dienen und die mit diesem vereinbar sind.

3.9.3 Beteiligungsverhältnis

An der Gesellschaft waren zum 31.12.2016 folgende Gesellschafter beteiligt:

Land Baden-Württemberg mit.....	1.994.038 € (48,75 %)
Stadt Bad Mergentheim mit.....	1.329.359 € (32,50 %)
Deutschordensmuseum Bad Mergentheim e. V. mit.....	511.292 € (12,50 %)
Main-Tauber-Kreis mit.....	255.646 € (6,25 %)

Das Stammkapital beträgt somit 4.090.335 € und ist voll eingezahlt.

3.9.4 Organe des Unternehmens

Die Organe der Gesellschaft sind:

1. Geschäftsführung:

- Museumsdirektorin Maike Trentin-Meyer (M. A.)

2. Aufsichtsrat

Im Geschäftsjahr 2016 waren Mitglieder im Aufsichtsrat:

- Ministerialrat Bernhard Gieß (Vorsitzender)
- Oberbürgermeister Udo Glatthaar (stellvertretender Vorsitzender)
- Stadtrat Bernhard Gailing
- Sen.e.h.Prof. Dr. Dieter Salch
- Regierungsdirektor Steffen Ratzel (bis 07.11.2016)
- Regierungsdirektorin Juliane Weckerle (seit 07.11.2016)
- Regierungsdirektor Johann Täubel
- Direktor a.D. Gernot-Uwe Dziallas
- Landrat Reinhard Frank

3. Kuratorium

Im Geschäftsjahr 2016 waren Mitglieder im Kuratorium:

- Dr. Thomas Schnabel (Vorsitzender)
- Heidi Deeg (stellvertretende Vorsitzende)
- Prof. Dr. Udo Arnold
- Norbert Eckert
- Dr. Klaus Bühn
- Prof. Dr. Ing.-Habil. Hansjörg Brombach
- Prof. Dr. Helmuth Flachenecker
- Pater Frank Bayard
- Hans Herschlein
- Michael Schörnig

4. Gesellschafterversammlung

3.9.5 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens

Aus § 3 des Gesellschaftsvertrages „Zielsetzung des Unternehmens“:

Die Gesellschaft soll sich neben und mit der Erforschung und Präsentation des Deutschen Ordens insbesondere auch der Förderung des kulturellen Verständnisses für die Region widmen. Die Gesellschaft hat ihr Dienstleistungsangebot laufend zu überprüfen und zu verbessern unter Einbeziehung der Benutzer. Der Betrieb des Museums hat sich an den Standard eines qualifizierten Museums mit überregionaler Ausstrahlung zu orientieren.

Das Unternehmen erfüllt seinen Satzungszweck als überregional wirkende Kulturinstitution entsprechend den finanziellen und personellen Ressourcen soweit möglich. 2003 wurde die wissenschaftliche Abteilung des Museums aus finanziellen Gründen geschlossen. Das Museum kann deswegen seine Pflichten bezüglich Sammeln, Verwahren, Dokumentieren, Inventarisierung nur ungenügend erfüllen. Es wird keine Forschung betrieben, was einem Geschichtsmuseum nicht entspricht.

Die Schwerpunkte der Arbeit liegen auf der Präsentation von Ausstellungen und der Vermittlung. Trotz der angespannten finanziellen Lage veranstaltet das Museum ein ambitioniertes Veranstaltungsprogramm („Literatur im Schloss“, „Museumskonzerte“), von dem die Region profitiert. Seine Sonderausstellungen werden - auch in der Presse - überregional beachtet und ziehen jährlich Tausende von Besuchern an. Das Museum ist eine weithin wirkende Bildungsinstitution und ein touristisches Highlight der Region. Rund ein Viertel der jährlich 30 - 40 Tausend Museumsbesucher kommen aus dem Main-Tauber-Kreis.

Das Museum kommt in die Jahre, was auch an den Besucherzahlen zu bemerken ist. Über eine Neueinrichtung, verbunden mit einer Entwicklung vom Spezialmuseum zu einem Museum, dass sich an breite Bevölkerungsschichten wendet, sollte nachgedacht werden.

Grundstückseigentümergeinschaft

Kommunales Rechenzentrum Franken GbR



Betriebs- und Verwaltungsgebäude der Grundstückseigentümergeinschaft KRZ Franken GbR in Heilbronn

3.10.1 Allgemeine Angaben

Geschäftsführer:	William Schmitt	Telefon:	07131 958 - 0
		Telefax:	07131 958 - 100
Anschrift:	Im Zukunftspark 6	E-Mail:	mail@kivbf.de
	74076 Heilbronn	Internet:	www.kivbf.de
		Sitz:	Heilbronn

3.10.2 Gegenstand des Unternehmens

Zweck der Gesellschaft ist die Vorhaltung eines jederzeit betriebsbereiten, im Eigentum der Gesellschaft stehenden Betriebs- und Verwaltungsgebäudes in Heilbronn, mit allen für den Betrieb eines Rechenzentrums erforderlichen Sondereinrichtungen. Die Nutzung dieses Gebäudes erfolgt durch teilweise Vermietung an den Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung Baden-Franken (KIVBF) sowie an die Kommunales Rechenzentrum Baden-Franken GmbH (KRBF), beide mit Sitz in Karlsruhe und, soweit möglich oder erforderlich, auch durch Vermietung an Dritte.

Die Gesellschaft ist darüber hinaus zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die den Gesellschaftszweck fördern.

3.10.3 Beteiligungsverhältnis

Das Stammkapital beträgt zum 31.12.2016 insgesamt 2.390.278 €. Die Höhe des Anteils des Main-Tauber-Kreises zum Stichtag 31.12.2016 beträgt 110.474 €. Dies entspricht 4,62 %.

3.10.4 Organe des Unternehmens

Die Organe der Gesellschaft sind:

1. Geschäftsführung

- William Schmitt

2. Verwaltungsrat

Im Geschäftsjahr 2016 waren Mitglieder im Verwaltungsrat:

- Landrat Detlef Piepenburg, Landkreis Heilbronn (Vorsitzender)
Stellvertreter: Landrat Reinhard Frank, Main-Tauber-Kreis
- Erster Bürgermeister Martin Diepgen, Stadt Heilbronn
Stellvertreter: Konrad Keicher, Stadt Heilbronn
- Bürgermeister Elmar Haas, Gemeinde Ahorn
Stellvertreter: Bürgermeister Norbert Heuser, Stadt Neuenstadt
- Bürgermeister Robert Fischer, Gemeinde Kreßberg
Stellvertreter: Bürgermeister Torsten Kunkel, Gemeinde Pfedelbach
- Bürgermeister Klaus-Peter Waldenberger, Stadt Lauffen
Stellvertreter: Bürgermeister Nico Morast, Gemeinde Massenbachhausen

3. Gesellschafterversammlung

Mitglieder der Gesellschafterversammlung sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschafter. Dies sind die Bürgermeister, Oberbürgermeister und Landräte der jeweiligen Kommune bzw. des jeweiligen Landkreises.

Vorsitz der Gesellschafterversammlung:

- Landrat Detlef Piepenburg, Landkreis Heilbronn (Vorsitzender)
- Erster Bürgermeister Martin Diepgen, Stadt Heilbronn (1. Stellvertreter)
- Bürgermeister Elmar Haas, Gemeinde Ahorn (2. Stellvertreter)
- Bürgermeister Robert Fischer, Gemeinde Kreßberg (3. Stellvertreter)
- Bürgermeister Klaus-Peter Waldenberger, Stadt Lauffen (4. Stellvertreter)

3.10.5 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens

Da der Zweckverband KIVBF und die KRBF GmbH als Mieter des Betriebs- und Verwaltungsgebäudes vertrauliche Daten der Gesellschafter des KRZ verarbeiten, die neben den datenschutzrechtlichen Vorschriften zum Beispiel auch unter das Melde-, Steuer- und Sozialgeheimnis fallen, wurden an die Gebäudesicherheit hohe Anforderungen gestellt. Diese mussten bei der Erstellung des Gebäudes mit umgesetzt werden.

Krankenhaus und Heime Main-Tauber GmbH



Tag der offenen Tür im Krankenhaus Tauberbischofsheim.
Foto links: Neubau der Psychiatrie

3.11.1 Allgemeine Angaben

Geschäftsführer:	Bruder Alfons M. Michels, Koblenz	Telefon:	09341 800-0
	Andreas Latz, Fell	Telefax:	09341 800-1469
	Werner Hemmes, Neuwied	E-Mail:	info@khtbb.de
	Dr. Albert-Peter Rethmann, Koblenz	Homepage:	www.khmt.de
	Matthias Warmuth, Montabaur	Gründungsdatum:	28. Dezember 2009
Anschrift:	Albert-Schweitzer-Str. 37	Sitz:	Tauberbischofsheim
	97941 Tauberbischofsheim		

3.11.2 Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb des Krankenhauses Tauberbischofsheim, der Pflegeeinrichtungen Seniorenzentrum Haus Heimberg mit Wohnanlage und des Seniorenzentrums Gerlachsheim.

3.11.3 Beteiligungsverhältnis

Seit dem 15.12.2011 sind die Gesundheitsholding Tauberfranken gGmbH mit Sitz in Bad Mergentheim zu 94,9 % sowie der Main-Tauber-Kreis zu 5,1 % Gesellschafter der Krankenhaus und Heime Main-Tauber GmbH. Das Stammkapital in Höhe von 3.000.000 € ist vollständig eingezahlt.

3.11.4 Organe des Unternehmens

Die Organe der Gesellschaft sind:

1. Geschäftsführung:

- Bruder Alfons M. Michels, Koblenz
- Andreas Latz, Fell
- Werner Hemmes, Neuwied
- Dr. Albert-Peter Rethmann, Koblenz
- Matthias Warmuth, Montabaur

2. Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat wurde gemäß dem Gesellschafterbeschluss vom 10.12.2015 zum 31.12.2016 aufgelöst.

Bis zur Auflösung im Geschäftsjahr 2016 waren Mitglieder im Aufsichtsrat:

- | | |
|--|--|
| • Landrat Reinhard Frank (Vorsitzender) | • Kreisrat Joachim Markert |
| • Kreisrat Wolfgang Vockel
(stellvertretender Vorsitzender) | • Kreisrat Rainer Moritz |
| • Kreisrat Jörg Äckerle | • Kreisrat Manfred Schaffert |
| • Kreisrat Elmar Haas | • Kreisrat Thomas Schreglmann |
| • Kreisrat Klaus Kornberger | • Kreisrat Gernot Seitz |
| • Kreisrat Dr. Urban Lanig (bis 09.03.2016) | • Betriebsvorsitzende Petra Mann |
| • Kreisrat Udo Glatthaar (ab 10.03.2016) | • Kreisrat Albrecht Rudolf (beratendes Mitglied) |
| | • Betriebsrätin Ingrid Grüning (beratendes Mitglied) |

3. Gesellschafterversammlung

Im Geschäftsjahr 2016 waren Mitglieder der Gesellschafterversammlung:

- | | |
|---|--|
| Zwei Vertreter der Gesundheitsholding
Tauberfranken gGmbH: | Sechs Vertreter des Main-Tauber-Kreises: |
| • Bruder Alfons M. Michels oder | • Landrat Reinhard Frank |
| • Andreas Latz oder | • Kreisrat Wolfgang Vockel |
| • Werner Hemmes oder | • Kreisrat Elmar Haas |
| • Dr. Albert-Peter Rethmann oder | • Kreisrat Gernot Seitz |
| • Matthias Warmuth | • Kreisrat Rainer Moritz |
| | • Kreisrat Albrecht Rudolf |

3.11.5 Beteiligungen des Unternehmens

Die Krankenhaus und Heime Main-Tauber GmbH ist an keinem anderen Unternehmen beteiligt.

3.11.6 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens

Zweck der Gesellschaft ist die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens, der Jugend- und Altenhilfe, des Wohlfahrtswesens, der Aus-, Fort- und Weiterbildung inklusive der Erziehung und Berufsbildung sowie der Religion und die Unterstützung hilfsbedürftiger Personen. Dieser Zweck wird insbesondere durch den Betrieb von Krankenhäusern, Seniorenzentren, Fachkliniken, Rehabilitationseinrichtungen, Wohn- und Pflegeeinrichtungen und sonstigen sozialen Einrichtungen verwirklicht. Von dem Gesellschaftszweck erfasst ist auch die Einrichtung und Unterhaltung von weiteren Neben- und Hilfsbetrieben, die den Zweck der Gesellschaft fördern und wirtschaftlich mit ihm zusammenhängen. Die Gesellschaft verfolgt nach § 3 des Gesellschaftsvertrags ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke im Sinne der Abgabenordnung.

3.11.7 Verlauf des letzten Geschäftsjahres

Grundzüge des Geschäftsverlaufs im Geschäftsjahr

Das Geschäftsjahr 2016 war insbesondere von folgenden Themen geprägt:

- Baumaßnahmen für den Neubau der Hauptfachabteilung Psychiatrie, Psychosomatische Medizin und Psychotherapie. Der Neubau wurde im Herbst 2016 bezogen.
- Inbetriebnahme der Tagesklinik für Psychosomatische Medizin mit 6 Plätzen im November 2016.
- Die Umstellung der Abrechnung nach dem neuen Entgeltsystem in der Psychiatrie (PEPP) wurde zum 01.03.2016 realisiert.
- Im Bereich der Senioreneinrichtungen wurde der Standort in Gerlachsheim aufgegeben. Die Bewohner konnten teilweise in die neue Senioreneinrichtung in Grünsfeld umziehen oder wurden in einer Interimslösung im Krankenhaus Tauberbischofsheim untergebracht.
- Die Baumaßnahme aus dem Vorjahr für das neue Blockheizkraftwerk wurde in 2016 beendet.

Lage des Unternehmens

Insgesamt beurteilt die Geschäftsführung die Geschäftsentwicklung im abgelaufenen Jahr aufgrund der erzielten Erhöhung der Betriebsleistung als bedingt zufriedenstellend. Die Entwicklung des Jahresergebnisses, vor Zuschuss des Gesellschafters Main-Tauber-Kreis, gegenüber dem Vorjahr wird positiv gesehen und ist auch gegenüber dem Planansatz besser ausgefallen.

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch den Landkreis

Die in der Finanzierungsvereinbarung mit dem Main-Tauber-Kreis festgesetzten Zahlungen in Höhe von 8.000.000 € wurden termingerecht geleistet.

3.11.8 Vergleich mit den Werten der vorangegangenen Geschäftsjahre

Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer

	2016	2015	2014
Mitarbeiter in Vollzeit	284	297	303
Mitarbeiter in Teilzeit	326	315	309
Summe	610	612	612

Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

• Vermögenslage

	2016	2015	2014
Veränderung Sachanlagevermögen	5.436.611 €	8.195.393 €	5.117.989 €
Sachanlagenintensität	67,16 %	55,81 %	49,94 %
Bilanzsumme	55.471.588 €	57.016.366 €	47.301.946 €

• Finanzlage

	2016	2015	2014
Eigenkapitalquote	6,94 %	6,57 %	7,70 %
Cashflow	2.178.770 €	1.813.840 €	1.567.432 €

• Ertragslage

	2016	2015	2014
Jahresergebnis	104.104 €	109.194 €	- 185.538 €
Eigenkapital	3.847.566 €	3.743.462 €	3.641.179 €
Eigenkapitalrentabilität	2,71 %	2,92 %	- 5,10 %
Umsatzerlöse	33.116.514 €	29.845.278 €	28.980.733 €

Die Vermögens- und Finanzlage ist aus dem nachfolgend abgedruckten Auszug der **Bilanz** ersichtlich:

Aktiva	31.12.2016	31.12.2015	Veränderung 2016 zu 2015
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Entgeltlich erworbene EDV-Software	65.689,00 €	102.113,00 €	- 36.424,00 €
II. Sachanlagen			
1. Betriebsbauten auf fremden Grundstücken	24.061.388,44 €	10.333.684,00 €	13.727.704,44 €
2. Wohnbauten auf fremden Grundstücken	189.799,00 €	220.567,00 €	- 30.768,00 €
3. Technische Anlagen	10.999.185,88 €	3.097.836,00 €	7.901.349,88 €
4. Einrichtungen und Ausstattungen	1.758.586,57 €	1.292.273,00 €	466.313,57 €
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	247.328,49 €	16.875.317,19 €	- 16.627.988,70 €
Summe Sachanlagen	37.256.288,38 €	31.819.677,19 €	5.436.611,19 €
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	266.505,93 €	358.232,89 €	- 91.726,96 €
2. Unfertige Leistungen	74.395,08 €	77.328,38 €	- 2.933,30 €
Summe Vorräte	340.901,01 €	435.561,27 €	- 94.660,26 €
II. Forderungen			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.376.748,52 €	3.784.335,18 €	592.413,34 €
2. Forderungen an Gesellschafter	3.123.879,00 €	11.123.879,00 €	- 8.000.000,00 €
3. Forderungen nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht	2.316.218,04 €	1.990.977,92 €	325.240,12 €
4. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	5.823.030,91 €	3.769.326,60 €	2.053.704,31 €
5. sonstige Vermögensgegenstände	134.773,95 €	231.095,66 €	- 96.321,71 €
Summe Forderungen	15.774.650,42 €	20.899.614,36 €	- 5.124.963,94 €
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	2.018.934,91 €	3.747.612,45 €	- 1.728.677,54 €
C. Rechnungsabgrenzungsposten	15.123,84 €	11.787,49 €	3.336,35 €
Summe Aktiva	55.471.587,56 €	57.016.365,76 €	- 1.544.778,20 €

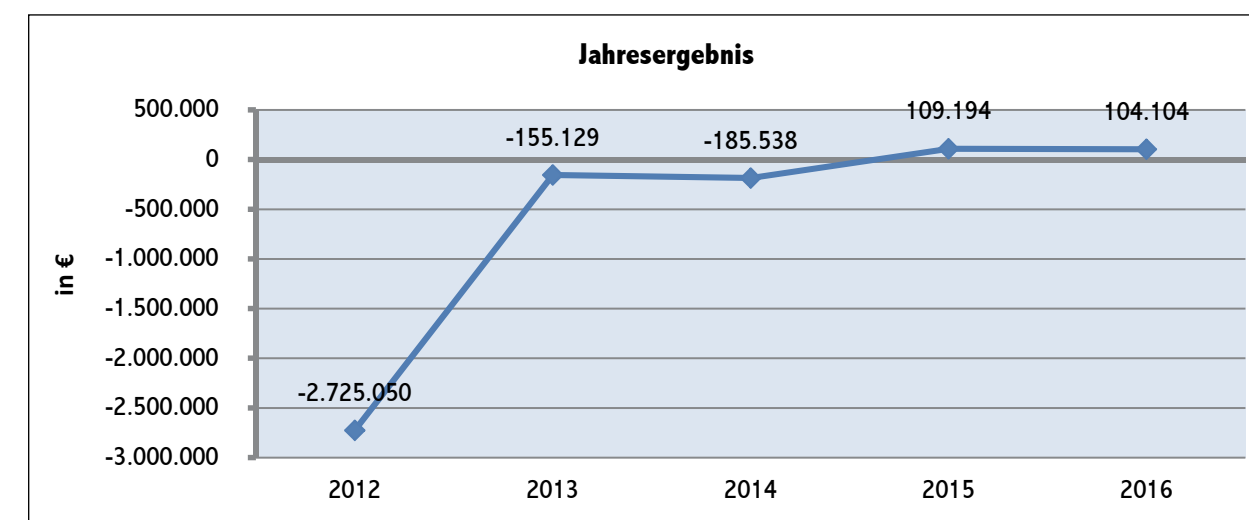
Passiva	31.12.2016	31.12.2015	Veränderung 2016 zu 2015
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	3.000.000,00 €	3.000.000,00 €	- €
II. Kapitalrücklagen	634.267,74 €	634.267,74 €	- €
III. Gewinnrücklagen	109.194,17 €	- €	109.194,17 €
IV. Bilanzgewinn	104.104,02 €	109.194,17 €	- 5.090,15 €
B. Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens			
1. Sonderposten aus Fördermitteln nach dem KHG	19.277.507,45 €	16.011.422,98 €	3.266.084,47 €
2. Sonderposten aus Zuweisungen u. Zuschüssen der öffentl. Hand	14.459.536,43 €	12.437.305,97 €	2.022.230,46 €
3. Sonderposten aus Zuwendungen Dritter	32.851,00 €	30.579,00 €	2.272,00 €
Summe Sonderposten	33.769.894,88 €	28.479.307,95 €	5.290.586,93 €
C. Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen	- €	3.500,00 €	- 3.500,00 €
2. Sonstige Rückstellungen	1.993.366,00 €	1.728.567,00 €	264.799,00 €
D. Verbindlichkeiten			
1. Verb. gegenüber Kreditinstituten	3.417.714,81 €	4.000.612,98 €	- 582.898,17 €
2. Verb. aus Lieferungen und Leistungen	1.311.609,52 €	1.431.237,47 €	- 119.627,95 €
3. Verb. gegenüber Gesellschafter	3.200.203,03 €	3.319.156,90 €	- 118.953,87 €
4. Verb. nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht	2.503.225,14 €	6.262.423,80 €	- 3.759.198,66 €
5. Verb. aus sonstigen Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	2.831.220,02 €	5.352.542,39 €	- 2.521.322,37 €
6. Verb. gegenüber verbundenen Unternehmen	1.430.515,61 €	1.179.852,28 €	250.663,33 €
7. Sonstige Verbindlichkeiten	640.765,70 €	261.672,10 €	379.093,60 €
Summe Verbindlichkeiten	15.335.253,83 €	21.807.497,92 €	- 6.472.244,09 €
E. Rechnungsabgrenzungsposten	525.506,92 €	1.254.030,98 €	- 728.524,06 €
Summe Passiva	55.471.587,56 €	57.016.365,76 €	- 1.544.778,20 €



Die Ertragslage ist ersichtlich aus der **Gewinn- und Verlustrechnung**:

	2016	2015	Veränderung 2016 zu 2015
Umsatzerlöse	33.116.513,66 €	29.845.277,90 €	3.271.235,76 €
Verminderung des Bestands an unfertigen Leistungen	2.933,30 €	21.464,52 €	- 18.531,22 €
Sonstige betriebliche Erträge	1.095.228,24 €	3.456.940,82 €	- 2.361.712,58 €
Zwischensumme	34.208.808,60 €	33.280.754,20 €	928.054,40 €
Materialaufwand	4.661.732,31 €	4.763.837,34 €	- 102.105,03 €
Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	20.128.713,41 €	19.353.169,57 €	775.543,84 €
b) Soziale Abgaben	4.946.810,15 €	4.954.279,86 €	- 7.469,71 €
Aufwendungen für die nach dem KHG geförderte Nutzung von Anlagegegenständen	201.495,93 €	184.441,71 €	17.054,22 €
Abschreibungen	1.813.367,07 €	1.881.518,59 €	- 68.151,52 €
Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.483.236,98 €	11.928.843,42 €	- 7.445.606,44 €
Zwischensumme	36.235.355,85 €	43.066.090,49 €	- 6.830.734,64 €
Sonstige Erträge	2.156.077,06 €	9.964.015,71 €	- 7.807.938,65 €
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	108.488,37 €	86.207,42 €	22.280,95 €
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	122.735,55 €	144.891,23 €	- 22.155,68 €
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	115.282,63 €	119.995,61 €	- 4.712,98 €
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	3.850,98 €	3.503,16 €	347,82 €
Sonstige Steuern	7.327,63 €	7.298,28 €	29,35 €
Jahresüberschuss	104.104,02 €	109.194,17 €	- 5.090,15 €

Entwicklung des **Jahresergebnisses**:



Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und weiterer Organe

Die Geschäftsführer erhalten keine Bezüge von der Gesellschaft. An die Mitglieder des Aufsichtsrates wurden im Jahr 2016 insgesamt 20.000 € ausgezahlt.

3.11.9 Das Wesentliche in Kürze

Im Geschäftsjahr 2016 sind die Umsatzerlöse und sonstigen betrieblichen Erträge gegenüber dem Vorjahr um insgesamt 928.054 € angestiegen. Die Steigerung begründet sich insbesondere durch die stationären Krankenhauserlöse mit 820.147 €, aus den Erlösen der ärztlichen Wahlleistungen mit 83.487 € sowie den Krankenhausambulanzen mit 39.604 €. Durch die Steigerung der Umsatzerlöse war es möglich, die Tarifsteigerungen bzw. die Mehrkosten für Personalaufwendungen von 768.074 € voll aufzufangen, sodass die restlichen Erlöse einen positiven Betrag zu dem Betriebsergebnis leisten konnten.

3.11.10 Ausblick auf künftige Geschäftsjahre

Für das kommende Geschäftsjahr wird mit einem Jahresfehlbetrag von rund 250.000 € gerechnet. Als besondere Maßnahmen sind im Krankenhaus Tauberbischofsheim in den nächsten Jahren sowohl die Umsetzung eines medizinischen Leistungskonzeptes als auch die Optimierung von Teilbereichen vorgesehen. In der Hauptfachabteilung Chirurgie erfolgte zum 01. Januar 2017 ein Chefarztwechsel, der sich in den ersten Monaten des neuen Geschäftsjahres positiv auf die Leistungsentwicklung auswirkte. Weiterhin sollen die Schwerpunkte Geriatrie und Konservative-Rehabilitative Medizin neu aufgebaut werden. Darüber hinaus werden die Küchenstandorte innerhalb der Gesundheitsholding Tauberfranken optimiert und an einem Produktionsstandort zusammengeführt. Die entsprechenden Baumaßnahmen begannen im Frühjahr 2017. Im Geschäftsjahr 2017 steht die Entscheidung über einen Neubau der Senioreneinrichtung Haus Heimberg in Tauberbischofsheim oder über eine Generalsanierung dieser Einrichtung an.

Zweckverband Mainhafen Wertheim



Verladung im Mainhafen Wertheim.
Foto links: Luftaufnahme Mainhafen Wertheim

4.1.1 Allgemeine Angaben

Geschäftsführer: Helmut Wießner

Anschrift: Mühlenstraße 26
97877 Wertheim

Telefon: 09342 301-200
Telefax: 09342 301-522
E-Mail: helmut.wiessner@wertheim.de
Homepage: www.mainhafen-wertheim.de
Gründungsdatum: 1964
Sitz: Wertheim

4.1.2 Gegenstand des Unternehmens

Der Zweckverband hat die Aufgaben, am linken Mainufer auf Gemarkung Wertheim eine Umschlagstelle zu bauen, zu unterhalten und zu betreiben.

4.1.3 Beteiligungsverhältnis

Am Zweckverband Mainhafen Wertheim waren zum 31.12.2016 beteiligt:

Main-Tauber-Kreis mit	51,00 %
Stadt Wertheim mit	49,00 %

4.1.4 Organe des Zweckverbands

Die Organe des Zweckverbands sind:

1. Geschäftsführung:
- Helmut Wießner

2. Zweckverbandsversammlung

Die Zweckverbandsversammlung besteht aus sechs Gemeinderäten der Stadt Wertheim und aus sieben Kreisräten des Main-Tauber-Kreises. Die Amtszeit in der Zweckverbandsversammlung deckt sich mit der Amtszeit im Kreistag bzw. dem Gemeinderat. Satzungsgemäß werden der Verbandsvorsitzende und sein Stellvertreter auf die Dauer von drei Jahren gewählt.

Im Geschäftsjahr 2016 waren Mitglieder in der Zweckverbandsversammlung:

- | | |
|---|-------------------|
| • Landrat Reinhard Frank (Verbandsvorsitzender) | • Eberhard Feucht |
| • Oberbürgermeister Stefan Mikulicz
(stellvertretender Verbandsvorsitzender) | • Erika Knittel |
| • Richard Diehm | • Werner Kozyra |
| • Ottmar Dürr | • Hubert Sadowski |
| • Bernd Hartmannsgruber | • Udo Schlachter |
| • Dietmar Hofmann | • Wolfgang Stein |
| • Heinz Hofmann | • Axel Wältz |
| | • Rüdiger Zibold |

4.1.5 Beteiligungen des Unternehmens

Der Zweckverband Mainhafen Wertheim ist an keinem anderen Unternehmen beteiligt.

4.1.6 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens

Der Zweckverband hat einen wesentlichen Teil des Hafens an die Firma ZG Raiffeisen eG verpachtet. Durch deren Tätigkeit wird der öffentliche Zweck vollumfänglich erfüllt.

4.1.7 Verlauf des letzten Geschäftsjahres

Grundzüge des Geschäftsverlaufs im Geschäftsjahr

Die Umschlagsmenge stieg im Berichtsjahr an. So stieg der Schiffsgüterumschlag, für den Ufergeld abgerechnet werden konnte, um 8.835 Tonnen auf 52.496 Tonnen. Dies entspricht einem Zuwachs von 20,24 %. Auch ein Bahnumschlag war im Gegensatz zum Vorjahr mit 984 Tonnen zu verzeichnen. Der Lagerumschlag stieg um 3.050 Tonnen auf 68.779 Tonnen. Der Gesamtumschlag (ZG Raiffeisen eG und ZG Getreidesilo Mainmühle) belief sich auf 183.135 Tonnen (Vorjahr: 172.958 Tonnen). Dies entspricht einem Zuwachs um 5,88 %. Die Erhöhung ist auf eine Steigerung in allen drei Bereichen (Schiffs-, Bahn- sowie Lager-/Landumschlag) zurückzuführen.

Lage des Unternehmens

Der Zweckverband weist derzeit ein strukturelles Defizit aus. Aufgrund der finanziellen Situation kann dies aber im Rahmen der Wirtschaftsförderung hingenommen werden.

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch den Landkreis

Es wurden keine Kapitalzuführungen oder -entnahmen getätigt.

4.1.8 Vergleich mit den Werten der vorangegangenen Geschäftsjahre

Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer

Der Zweckverband selbst beschäftigt keine Arbeitnehmer.

Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

• Vermögenslage

	2016	2015	2014
Veränderung Sachanlagevermögen	- 65.842 €	- 71.042 €	- 69.652 €
Sachanlagenintensität	55,77 %	60,30 %	64,61 %
Bilanzsumme	1.378.594 €	1.384.198 €	1.401.755 €

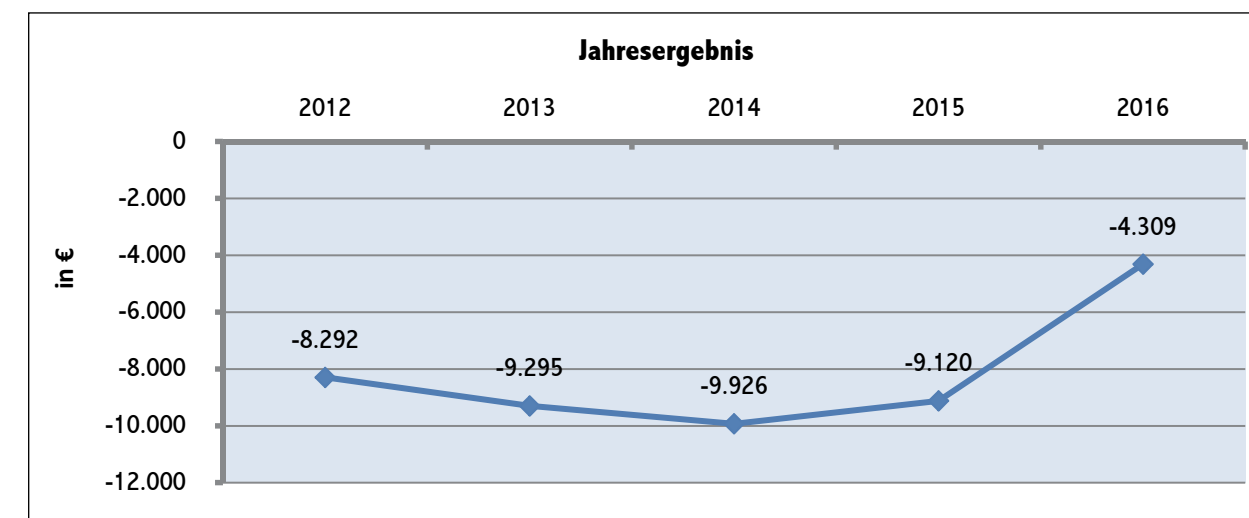
• Finanzlage

	2016	2015	2014
Eigenkapitalquote	94,91 %	94,84 %	94,30 %
Cashflow	61.128 €	56.517 €	56.321 €

• Ertragslage

	2016	2015	2014
Jahresergebnis	- 4.309 €	- 9.120 €	- 9.926 €
Eigenkapital	1.308.487 €	1.312.796 €	1.321.916 €
Eigenkapitalrentabilität	- 0,33 %	- 0,69 %	- 0,75 %
Umsatzerlöse	76.802 €	73.730 €	70.962 €

Entwicklung des Jahresergebnisses:



Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und weiterer Organe

Im Jahr 2016 betrug die Aufwandsentschädigung für den Geschäftsführer 4.800 €. Die Aufwandsentschädigungen für den Vorsitzenden und dessen Stellvertreter betrugen je 1.000 €.

4.1.9 Das Wesentliche in Kürze

Der Zweckverband hat im Jahr 2016 einen niedrigeren Verlust erwirtschaftet als zunächst geplant.

4.1.10 Ausblick auf künftige Geschäftsjahre

Die ZG Raiffeisen eG wird verstärkte Anstrengungen unternehmen müssen, um den Umschlag im Hafen Wertheim noch mehr zu steigern.

4.2 Mitgliedschaften in weiteren Rechtsformen des öffentlichen Rechts

Nachrichtlich werden im Folgenden die Mitgliedschaften des Main-Tauber-Kreises in weiteren Rechtsformen des öffentlichen Rechts genannt:

- Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung Baden-Franken
- Zweckverband Wasserversorgung Nordostwürttemberg
- Zweckverband Verkehrsverbund Rhein-Neckar
- Zweckverband Tierische Nebenprodukte Neckar-Franken
- Regionalverband Heilbronn-Franken
- Badischer Gemeindeversicherungsverband Karlsruhe
- Sparkasse Tauberfranken



Main-Tauber-Kreis.de



Beteiligungsbericht 2016

Der Main-Tauber-Kreis ist an verschiedenen Unternehmen in Privatrechtsform beteiligt. Mit der Einschaltung von Eigen- und Beteiligungsgesellschaften zur Erfüllung von kommunalen Aufgaben wird zwar die Aufgabenwahrnehmung aus der Kernverwaltung ausgegliedert, die Aufgaben selbst verbleiben aber beim Kreis.

Aus dieser fortbestehenden Aufgaben- und damit auch Finanzverantwortung des Landkreises folgt eine Steuerungs- und Überwachungspflicht bei den Eigen- und Beteiligungsgesellschaften. Aus diesem Grund hat der Main-Tauber-Kreis zur Information des Kreistages und der Kreiseinwohner jährlich einen Bericht über die Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts zu erstellen, an denen er unmittelbar (oder mit mehr als 50 Prozent mittelbar) beteiligt ist.

Der Beteiligungsbericht stellt die wirtschaftliche Lage und Leistungsfähigkeit der Beteiligungsunternehmen transparent dar und schafft eine Bewertungsgrundlage für die Aufgabenerfüllung der Beteiligungen.



Landratsamt Main-Tauber-Kreis

Büro des Landrats

Gartenstraße 1 | 97941 Tauberbischofsheim

Telefon 09341 82-56 12 | Telefax 09341 82-56 90

www.main-tauber-kreis.de | pressestelle@main-tauber-kreis.de